



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

48/49 (30.1.1935) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-383850](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-383850)



# Die Saarlandverwaltung

(Fortsetzung von Seite 1.)

2. Der zuständige Reichsminister kann im Einvernehmen mit dem Reichskommissar des Innern die vorstehenden Zuständigkeiten ändern oder ergänzen.

Die Behörden und Einrichtungen des Saarlandes werden, soweit sie nicht Behörden und Einrichtungen der Gemeinden, der Gemeindeverbände oder der Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sind oder soweit nicht ausdrücklich anderes bestimmt wird, Reichsbehörden und Reichseinrichtungen. Die Beamten dieser Behörden und Einrichtungen sind unmittelbare Reichsbeamte; der zuständige Reichsminister kann im Einvernehmen mit dem Reichskommissar des Innern eine abweichende oder ergänzende Regelung treffen. Die Lehrer an öffentlichen Schulen haben die Rechte und Pflichten von Reichsbeamten.

Es fallen fort die Zentralverwaltung, der Landesrat, der Stadtkommissar, der Oberste Gerichtshof, der Oberste Disziplinarrat, das Revisionsgericht für Wirtschaftskontrollen, der Verwaltungsausschuss, das Oberverwaltungsgericht, der Kampfenlohnrichtigerichtshof für das Saargebiet, das Landesstatthalteramt für das Saargebiet, das Landesversicherungsamt für das Saargebiet, das Aufsichtsamts für Privatversicherung, die Arbeitskammer, das Bergwerbergericht und die Bergwerksbehörden.

1. Die zuständigen Reichsminister bestimmen im Einvernehmen mit dem Reichskommissar des Innern, inwieweit nach Aufhebung des Reichskommissars durch Rechtsverordnung:

- a) in welchem Umfange und zu welchem Zeitpunkt das bisher im Saarland geltende Recht außer Kraft tritt;
- b) in welchem Umfange und zu welchem Zeitpunkt das im Reich geltende Recht im Saarland eingeführt wird;
- c) in welchem Umfange und zu welchem Zeitpunkt im Saarland geltendes Recht geändert oder vereinfacht wird;
- d) in welcher Weise die Verwaltung des Saarlandes im einzelnen in die Verwaltung des Reiches übergeführt wird.

Dabei können von den bestehenden Gesetzen abweichende oder ergänzende Vorschriften erlassen werden.

2. Die zuständigen Reichsminister können im Einvernehmen mit dem Reichskommissar des Innern auf bestimmte zu bestimmende Gebieten ihre im Absatz 1 bis c genannten Befugnisse dem Reichskommissar übertragen. Die

Rechtsverordnungen des Reichskommissars werden im Amtsblatt des Reichskommissars veröffentlicht; sie treten, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt wird, mit dem auf die Verkündung im Amtsblatt folgenden Tage in Kraft.

Der Reichsminister des Innern erläßt im Einvernehmen mit den zuständigen Reichsministern, inwieweit nach Aufhebung des Reichskommissars, die zur Ausführung und Ergänzung des Gesetzes erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

Der Reichsminister der Finanzen wird ermächtigt, die zur Verwaltung des Saarlandes notwendigen Ausgaben zu leisten und die erforderlichen Einnahmen zu erheben. Er kann hierbei von den Vorschriften der Reichshaushaltsordnung abweichen.

Das Gesetz tritt mit dem auf die Verkündung folgenden Tage, im Saarland mit dem 1. März 1935 in Kraft.

Berlin, den 30. Januar 1935.  
Der Führer und Reichskanzler  
Adolf Hitler.  
Der Reichsminister des Innern  
Friedl.

## Gesetz über die Vertretung des Saarlandes im Reichstag

— Berlin, 30. Januar.

Um der Rückkehr des Saarlandes in das Deutsche Reich höchsten Ausdruck zu geben und dem deutschen Volk die ihm gebührende Vertretung im einseitigen Deutschen Reichstag zu gewähren, hat die Reichsregierung das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

1. Der am 12. November 1933 gewählte Reichstag wird um so viele Abgeordnete vermehrt, als die Zahl von 90000 in der Stimmenszahl enthalten ist, die am 13. Januar 1935 im Saargebiet für den Wahlkreis an Deutschland abgegeben wurde.

Die nach § 1 in den Reichstag einzutretenden acht Abgeordneten bestimmt der Führer und Reichskanzler auf Vorschlag des Reichskommissars für die Vertretung des Saarlandes aus der Zahl der Reichstagswähler im Saarland.

Berlin, den 30. Januar 1935.  
Der Führer und Reichskanzler:  
Adolf Hitler.  
Der Reichsminister des Innern:  
Friedl.

welche günstige Aufgabe dies ist. Die umgekehrten Leistungen aber, die bisher schon vollbracht wurden, erfüllen und mit der gläubigen Innensicht, daß auch das Endziel erreicht werden wird.

Selbstverständlich sind wir uns darüber klar, daß auf diesem Wege noch unendliche Schwierigkeiten vor uns liegen. Doch wir wissen auch, daß für die Männer, die heute Deutschland führen, alle Schwierigkeiten nur dafür da sind, um überwunden zu werden.

Die Voraussetzung für alles ist und bleibt die aus inneren Herzen kommende Entschlossenheit des deutschen Volkes. Der überwältigende Erfolg der Volkshilfen in England und Frankreich ist eben erst wieder aller Welt bewiesen, daß jede Spekulation auf die deutsche Uneinigkeit eine Sackgasse ist. Auch durch die Schwierigkeiten der Rohstoffversorgung und der Textilknappheit werden wir uns nie und nimmer zu Boden brüchen lassen. Wir haben im Gegenteil gezeigt, daß wir auch diese Schwierigkeiten zu meistern verstehen.

Meistern werden wir auch den haardrücklichen Renanzismus des Reiches. Das in dieser Hinsicht nichts überläßt wird, kann man nur feststellen, da es sich um die Fundamente für einen von handelt, der auf Jahrhunderte hinaus reichen soll. Das heute verkündete Reichshilfengesetz und die neue deutsche Gemeindeordnung stehen deutlich im Zeichen der Reichsreform. Zwei weitere Gesetze dienen der Eingliederung des Saarlandes, das als erstes neuer Reichsgaue in das deutsche Vaterland zurückkehrt.

So ist die nationale Regierung auf dem besten Wege zu weiteren Leistungen von wahrhaft historischer Ausdehnung. Der Führer und die von ihm beauftragten sind sich wohl bewußt, daß sie diese Leistungen nur vollbringen konnten, weil das ganze deutsche Volk rückhaltlos hinter ihnen stand. Alle, die treu und schicksal mitgearbeitet haben am großen Werk des Renaissances eines glücklicheren Vaterlandes werden mit Genugtuung von den Worten Hitlers Kenntnis nehmen, der den Dank der Regierung in einer Rede zum heutigen Tage in die Worte faßt: „... Wenn wir von den Leistungen in den vergangenen Jahren sprechen, so gebührt vor allem auch dem unbekanntem Mitarbeiter am Werke Adolf Hitlers Dank und Anerkennung. Denn jeder von uns weiß es, wir hätten unsere Aufgabe nicht erfüllen können, wenn nicht hinter uns wieder ein Volk stünde, das durch den Führer von neuem zu Mut und Kraft erweckt, jede Mühsal zu leisten und jedes Opfer am sich zu nehmen bereit ist, was der Eingetragene im Beiliegenden des Parteiprogramms sein oder nicht.“

H. A. M.

## Wolkenbrüche halten den Orientexpress auf

Meldung des D. R. V.  
— Istanbul, 30. Januar.

Die Wolkenbrüche und Unwetter in der Türkei dauern an.

Die aus Westeuropa kommenden Reisenden des Orient-Expresses sind heute Vormittag mit 27 Stunden Verspätung hier eingetroffen. Zuvor der deutsche Generalkonsul in Istanbul, Wilhelm Zoczek. Als der Expresszug in der Nacht vom 27. zum 28. Januar an die große Brücke über die Marmara, unmittelbar vor Adrianopel, kam, nachdem er bereits eine große Strecke überflommenen Gebietes durchfahren hatte, stellte sich heraus, daß die Brücke nicht befahren werden konnte, da ihre Fundamente unterwaschen waren und ein Zusammenbruch drohte. Der Zug wurde daraufhin nach der bulgarischen Grenzstation zurückgeschoben. Da die Brücke nach der Ansicht der Ingenieure erst in mehreren Tagen wieder befahrbar gemacht werden kann, ist der Reiseverkehr zwischen Bulgarien und der Türkei vorläufig unterbrochen. Die Reisenden entschlossen sich, ihre Reise in Straßenfahrzeugen fortzusetzen. Die bulgarischen Grenzbehörden zeigten sich äußerst entgegenkommend und beschleunigten die Abreise.

In sechs Wochen ging die Fahrt über das weithin überflutete Gebiet, fast immer durch einen

## Halten weiter feste Wasser in Richtung auf die türkische Grenze

Bulgarische Militärpatrouillen erkundeten die Festigkeit des Weges. An der türkischen Grenze halten die türkischen Behörden Bedenken, die Automobils weiterfahren zu lassen, da die Straßen unterwässert und gefährdet waren. Nach langen Verhandlungen gelang es aber doch, die insgesamt 25 Kilometer betragende Strecke in einer Fahrt von acht Stunden zurückzulegen und Adrianopel zu erreichen.

Die Stadt Adrianopel ist durch das Überretzen der Marmara und Tundja zu acht Zehntel völlig unter Wasser. In der Richtung der Stadt des Elektrizitätswerks gehört es, liegt die Stadt in Dunkelheit, was die Rettungsarbeiten sehr erschwert. Türkische Dörfer sind eingestürzt; oder schwer beschädigt. Es sollen auch Tote zu beklagen sein. Die Bevölkerung räumt ihre Wohnungen und drängt sich in den höher gelegenen Stadtteilen zusammen. Glücklicherweise ist das Wetter warm. Von Adrianopel aus war es möglich, den dort wartenden Zug nach Istanbul zu erreichen, der

seinerseits die Weiterfahrt nach dem Westen nicht antreten konnte und nach Aufnahme der aus Europa kommenden Reisenden nach Istanbul zurückgeleitet wurde.

Nach den letzten Nachrichten sollen die Wasser im Westen beträchtlich sein, so daß mit der Möglichkeit eines neuen auch beschwerlichen Umwegeverkehrs für die nächsten Tage zu rechnen ist, da die direkte Verbindung der Türkei mit Europa auch weiterhin gefährdet bleiben wird.

— Wien, 30. Jan. Studenten von der Zwölfmeil-Gruppe Döbelfan, veranstalteten am Montag eine Protestkundgebung gegen das Verhalten Italiens auf dieser Inselgruppe. Die Kundgebung verliefen, vor der Casa d'Italia zu spielen. Sie wurden jedoch von der Polizei an ihrem Vorhaben gehindert, wobei es zu Zusammenstößen kam. Das Wiener Nationalbüro der Döbelfaner verlor einen Beitrag zur Volkskassensammlung, der an den Völkerverbund nach Wien abgeschickt wurde.

# Schillers „Don Carlos“ und Mannheim

Von Dr. G. J. Barckert

Am kommenden Sonntag wird das Nationaltheater Schillers „Don Carlos“ in seiner ursprünglichen Fassung aufführen.

Die Entstehungsgeschichte von Schillers „Don Carlos“ ist eng mit dem Nationaltheater in Mannheim verknüpft.

Der damalige Intendant von Dalberg war es, der Schiller im Sommer 1789 bei seinem zweiten Besuch an die historische Novelle „Don Carlos“ von Adèle St. Real aufmerksam machte und sie ihm zur Prüfung ihres dramatischen Gehaltes überreichte. Am 15. Juli bereits schrieb Schiller dem Intendanten die Geschichte des Spaniers Don Carlos, das er beschreiben werde. Am 27. März 1789 berichtete er an seinen späteren Schwager Reinwald, er arbeite nunmehr entschlossen und fest auf einen Don Carlos zu, eine Geschichte, die Gelegenheit zu herrlichen Situationen gebe. Der Charakter eines feurigen, großen und empfindlichen Hingablings, der zugleich eine einzige Krone sei: einer Königin, die durch den Zwang ihrer Umfassung bei allen Vorteilen ihres Schicksals veranlaßt, eines eifersüchtigen Vaters und Gemahls, eines granatösen und heulischen Ansehens und eines barbarischen Herzogs von Alba sollte ihm so glänzend er zuerschallen, nicht möglich sein. Dazu kommt, daß man einen Mangel an solchen Stücken habe und daß das Mannheimer Theater diesen Stoff von ihm bearbeitet wünsche.

Im folgenden Jahre 1794, da Schiller als Dramatiker am Mannheimer Theater arbeitete, arbeitete er an „Don Carlos“, wobei ihm die Einleitung der Dichtung in Paris, reizvolle Szenen, umfangreiche Charakter-

ten machte, jedoch nur am Anfang; denn bald konnte er in einem Briefe an Dalberg seinen Hoffenlos und seinen Selbstvertrauen über das Gelingen des Werkes freudigen Ausdruck geben.

Die Schaffensperiode sollte indes bald gebrochen werden. Ende des Monats August lief das vertraglich vereinbarte Jahr ab, in dem das Drama vollendet werden sollte, und der verlässliche Dalberg konnte sich nicht entschließen, den Vertrag mit Schiller auf ein weiteres Jahr zu verlängern. So war der Dichter gezwungen, die Stelle als Dramaturg zu verlassen und Mannheim zu verlassen.

Er wählte sich daraufhin ganz der Danksagung einer neuen Zeitschrift, der „Speißenischen Phalanx“, in deren erstem Heft bereits der ganze erste Akt des Dramas mit einem Vorwort abgedruckt war. Bald darauf konnte Schiller den Don Carlos erst Ende 1788 und Anfang 1789, in der Dresdener Periode.

Nach einem Briefe Schillers an Körner vom 20. April 1787 hat dann Dalberg in Mannheim die Fassung bearbeitet, die „Don Carlos“ angeht. Die Aufführung des Stückes, die nicht die erste war, fand aber erst am 8. April 1788 statt, wovon das Souffletbuch noch erhalten ist. Die Uraufführung fand ein Jahr zuvor in Hamburg am 20. August 1787 statt.

Das in der Mannheimer Theaterbibliothek (Schloßmuseen) unter Nr. 129 erhaltene Souffletbuch ist eine handschriftliche von 200 Blättern. Wir haben es aber kaum mit einer Originalhandschrift Schillers zu tun, sondern eher mit einer wahrscheinlich von Dalberg überarbeiteten „Don Carlos“. Den Bau des Stückes verändert die Bearbeitung nicht. Sie läßt im wesentlichen die Anordnung und den Verlauf der Szenen bestehen. Einige Stellen des Textes sind aus der Fassung entnommen. Von den Personen fehlen der Graf von Ardenne, der Prior, und Reinwald.

Am Mannheimer Theater spielte Fißian den König Philipp, Madame Ritter die Königin, Hed der Don Carlos, Boed den Marquis Posa, Weil den Alba, Reunich den Domingo und Demofide Wittpetz die Prinzessin Eboli. Nach

## Umzug in Paris

Radame Colette und Rosine Flandin

Paris, im Januar.

Mit größter Aufmerksamkeit verfolgt ganz Paris in diesen Tagen den Umzug zweier „Großen“. Da ist zunächst Madame Colette. Der sollte sie nicht kennen, die man wohl hätte denken können, immer einen Schönheitskelch unterhält und 80 Jahre selbst, dreimal geschieden wurde und nebenerhand noch eine Reihe Bücher verfaßt hat. Diese Bücher werden gern gelesen; das geht immer über Regen, Männer, viel Liebe und so. Hintergrund bilden lapidäre Szenen und mondäne Bäder. Soeben erschien ein neues Buch mit dem vielversprechenden Titel „Duo“. Richtiges würde es „Trio“ heißen, aber darin liegt Colette's Trick; jeder faßt das Buch, weil er meint, es sei nun wirklich einmal ein Duo — und dann ist es eben doch ein Trio. Immerhin, Paris ist von diesen Büchern ebenso wie von seiner Colette begeistert. Das ist nun das letzte Buch, das die gewöhnliche Colette in ihrer bekannten Wohnung der Avenue des Champs Elysees schrieb. Diese Wohnung war lediglich eine Etage des Claridge-Hotels, wo ein Gegenüber der Staschke wohnte. Colette steht also dort aus. Ihre neue Wohnung ist kein Hotel mehr, liegt aber übrigens in derselben Straße, dem Claridge-Hotel gegenüber. Aber auch dies neue Heim hat seinen „Trick“, es ist nämlich ein Doppelhaus, das einmal auf dem Dach eines antiken Hofhauses errichtet wurde. Alles wurde nach Colette's Geschmack eingerichtet. Und dort oben soll es wirklich sehr schön sein... besonders für die 80-Jährigen, die im Grunde ihre gekrümmten Rücken an Sonnenstrahlen reiben.

Das ebenfalls aufmerksam verfolgt Paris den Umzug des Ministerpräsidenten Flandin.

Bei der Rückkehr des Ministerpräsidenten Flandin in Paris, den 27. Januar, wurde er von einer großen Menge von Arbeitern empfangen, die ihn zum Bahnhof geleiteten.

Die Arbeiter sind sehr dankbar, daß der Ministerpräsident Flandin, der die Arbeiter in Paris empfangen hat, ihnen ein gutes Wort mitbringt.

Die Arbeiter sind sehr dankbar, daß der Ministerpräsident Flandin, der die Arbeiter in Paris empfangen hat, ihnen ein gutes Wort mitbringt.

## Die Begründung des Reichshilfengesetzes

Meldung des D. R. V.  
— Berlin, 30. Januar.

In der Begründung zu dem von der Reichsregierung beschlossenen Reichshilfengesetz wird darauf hingewiesen, daß dem Gesetz zwei Zeitgedanken zu Grunde liegen:

1. Dadurch, daß neben den Reichshilfsgeldern Landesregierungen unter dem Vorbehalt von Ministerpräsidenten bestehen, haben sich im Laufe der Zeit nicht unerhebliche Schwierigkeiten ergeben. Solange der Reichshilfsgeld in dem durch das bisherige Statthaltergesetz vom 7. April 1933 näher abgegrenzten Umfange Befugnisse der Landesregierungen ausübte, konnten diese Schwierigkeiten kaum entstehen. Nachdem aber durch das Statthaltergesetz vom 30. Januar 1934 die Landesgewalt zur Reichshilfsgeld wurde, ist die Stellung des Reichshilfsgeldes sowohl im Verhältnis zur Landesregierung wie im Verhältnis zur Reichsregierung unklar geworden. Nach dem bisherigen Statthaltergesetz war es nicht möglich, den Reichshilfsgeld zugleich zum Vorbehalt der Landesregierung zu machen, da nach § 2 der Reichshilfsgeldgesetz nicht gleichzeitig Mitglied einer Landesregierung sein durfte.

Kunmehr werden die Reichshilfsgeld-Konflikte für die Vertretung der Ministerpräsidenten und des Reichshilfsgeldes (Führer) der Landesregierung gelöst.

2. Das Ziel des Gesetzes ist die Angleichung der Stellung der Reichshilfsgelder an die der preussischen Oberpräsidenten. Eine gewisse Maßnahme liegt auch in der Richtung der „Einheit“ der Verwaltung anzusetzen einzelnen Reichshilfsgeldern. Das zweite Ziel ist in nützlicher Weise durch die Reichshilfsgelder eingeführt wurden, ist in wesentlichen Punkten durch die Reichshilfsgelder erfüllt. Von den fünf Reichshilfsgeldern, die das Reichshilfsgeldgesetz den Reichshilfsgeldern zuweist, ist die Befugnis zur Auflösung des Landtages ungenutzbar. Die Befugnis zur Ernennung und Entlassung der Mitglieder der Landesregierung ist ebenfalls erfüllt, nachdem die Unterzeichnung zwischen Reichsgewalt und Landesgewalt seitens der Reichshilfsgelder der Landesregierungen den Reichshilfsgeldern unterstellt ist.

Das Gesetz, das jetzt von der Reichsregierung beschlossen wurde, behandelt die drei verbleibenden Reichshilfsgelder: Gesetzgebungsrecht, Beamterernennung und Gnadenrecht.

Die Stellung des Reichshilfsgeldes, der bisher neben der „Allgemeinen Gleichstellungsgesetz“ und der oben angeführten Befugnisse auf bestimmte abgegrenzten Gebieten der früheren Landesgewalt übertragene Verwaltungsbefugnisse hatte, wird nunmehr Vertreter der Reichsregierung und Organ der Verwaltung.

Seine Stellung ist, soweit es sich um die unmittelbare Reichsverwaltung handelt, der des preussischen Oberpräsidenten angeglichen.

„Anstelle der deutschen Länder“, die Me nach dem Gleichstellungsgesetz die Statthalter befreit wurden, ist nur noch von Amtsbesetzen die Rede. Indem der Führer und Reichskanzler den Amtsbesetzen befreit, ist hinsichtlich der Abgrenzung dieser Befugnisse Bemerkungsfrei gegeben. Für Preußen ändert sich am bisherigen Rechtszustand so gut wie nichts.

Dem Reichshilfsgeldgesetz sind folgende Bestimmungen enthalten:  
Reichshilfsgeldgesetz vom 30. Januar 1935.  
§ 1. Die Reichshilfsgelder sind die Landesregierungen der Länder, die dem Reichshilfsgeldgesetz unterstellt sind.  
§ 2. Die Reichshilfsgelder sind die Landesregierungen der Länder, die dem Reichshilfsgeldgesetz unterstellt sind.  
§ 3. Die Reichshilfsgelder sind die Landesregierungen der Länder, die dem Reichshilfsgeldgesetz unterstellt sind.





# Die neue deutsche Gemeindeordnung

## Ein Grundgesetz des nationalsozialistischen Staates - Grundlegende Neugestaltung der deutschen Gemeindeverfassung

Im Reichsgesetzblatt Nr. 6 vom 21. Januar wird die von der Reichsregierung beschlossene neue deutsche Gemeindeordnung veröffentlicht. Das Gesetz, das vom Führer und Reichskanzler Adolf Hitler und vom Reichsminister des Innern, Dr. Frick, unterzeichnet worden ist, tritt am 1. April 1933 in Kraft. Es bringt eine grundsätzliche Neugestaltung der deutschen Gemeindeverfassung.

Das Gesetz, das sich in acht Teile und 123 Paragraphen gliedert, beginnt mit folgender Einleitung:

Die deutsche Gemeindeordnung will die Gemeinden in enger Zusammenarbeit mit Partei und Staat zu höchsten Leistungen befähigen und sie damit instand setzen, im wahren Geiste des Führers gemeinsamer Selbstverwaltung, des Reichsführers vom Volk, mitzuwirken an der Erreichung des Staatzzwecks: In einem einheitlichen, von nationalem Willen durchdrungenen Volke die Gemeinschaft wieder vor das Einzelsittliche zu stellen, Gemeinsam vor Eigenem zu setzen und unter Führung der Partei des Volkes die wahre Volksgemeinschaft zu schaffen, in der auch der letzte milde Volksgenosse das Gefühl der Zusammengehörigkeit findet. Die deutsche Gemeindeordnung ist ein Grundgesetz des nationalsozialistischen Staates. Auf dem von ihr bereiteten Boden wird sich der Neubau des Reiches vollziehen.

Der erste Teil des Gesetzes behandelt die Grundlagen der Gemeindeverfassung.

Danach sind Gemeinden öffentliche Selbstverwaltungen, die sich selbst unter eigener Verantwortung verwalten. Ihre Werten sind im Einklang mit den Gesetzen und den Zielen der Staatsführung stehen. Die Gemeinden haben in ihrem Gebiet alle öffentlichen Aufgaben unter eigener Verantwortung zu verwalten. Durch Gesetze können ihnen auch staatliche Aufgaben zur Erfüllung nach Anweisung übertragen werden. Eingriffe in die Rechte der Gemeinden sind nur im Wege des Gesetzes zulässig. Jede Gemeinde hat eine Sachleitung zu ernennen, die der Genehmigung der Aufsichtsbehörde bedarf. Das Gebiet jeder Gemeinde soll so bemessen sein, daß die ständige Verbundenheit der Einwohner sowohl als die Verwaltungsfähigkeit der Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Nach § 5 ist Einwohner der Gemeinde, wer in der Gemeinde wohnt. Bürger ist dagegen nur der, der das Bürgerrecht besitzt. Er ist verpflichtet, seine Kräfte jederzeit ehrenamtlich dem Wohl der Gemeinde zu widmen. Leiter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Beigeordneten vertreten wird.

Bürgermeister und Beigeordnete werden durch das Vertrauen von Partei und Staat in ihr Amt berufen. Zur Sicherung des Einklangs der Gemeindeverwaltung mit der Partei wird der Beauftragte der NSDAP bei bestimmten Angelegenheiten mit.

Die Gemeindeverträge haben als verbindliche und erhaltene Männer dem Bürgermeister mit ihrem Rat zu setzen. Die Gemeinden haben ihr Vermögen und ihre Einkünfte gewissenhaft zu verwalten. Evidentes Mißbrauch ihrer Wirtschaftsmittel muß fern, unter Rücksichtnahme auf die wirtschaftlichen Kräfte der Abgabepflichtigen die Gemeindefinanzen gesund zu erhalten. Der Staat führt die Aufsicht über die Gemeinden. Er schützt sie in ihren Rechten und fördert die Erfüllung ihrer Pflichten.

Im zweiten Teil, Benennung und Hoheitszeichen der Gemeinden, wird bestimmt, daß Städte Gemeinden zu nennen sind, die diese Bezeichnung nach längerem Recht führen. Der Reichsbürgermeister kann nach Anhörung der Gemeinde Bezeichnungen vergeben und ändern. Die Gemeinden führen die deutsche Flagge. Ferner sind sie berechtigt, ihre bisherigen Wappen und Flaggen weiter zu führen. Der Reichsbürgermeister kann Gemeinden das Recht erteilen, Wappen und Flaggen zu führen, und kann auch bestehende Wappen und Flaggen ändern.

Der dritte Teil behandelt das Gemeindegebiet. Danach wird das Gebiet (die Gemeindegrenze) der Gemeinde durch die Grundstücke gebildet, die nach geltendem Recht zu ihr gehören. Gemeindegrenzen können aus Verträgen des öffentlichen Rechts geändert werden. Die Änderung des Gemeindegebietes wird nach Anhörung der Gemeinde durch den Reichsbürgermeister ausgesprochen, der auch den Tag der Rechtswirksamkeit bestimmt und die Einzelheiten regelt.

Der vierte Teil, der die Überweisung Einwohner und Bürger trägt, enthält wichtige Bestimmungen über die Rechte und Pflichten der Einwohner und Bürger. Danach sind alle Einwohner der Gemeinden nach den bestehenden Vorschriften berechtigt, die öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde zu benutzen und verantwortlich für Gemeindebelange zu tragen. Die Gemeinde kann bei dringendem öffentlichen Bedürfnis durch Erhebung mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde für die Grundstücke ihres Gebietes den Ausschluß an Wasserleitung, Kanalisation, Müllabfuhr, Straßenreinigung und Ähnliche der Volksgemeinschaft dienende Einrichtungen und die Benutzung dieser Einrichtungen und der Gebäude vorüberlassen. Für den Fall der Außerordentlichkeit können Zwangsarbeiten bis zur Höhe von 1000 Mark angeordnet werden.

Bürger der Gemeinde sind die deutschen Staatsbürger, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens einem Jahr in der Gemeinde wohnen und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen. Hauptamtliche Bürgermeister und hauptamtliche Beigeordnete werden Bürger ohne Rücksicht auf die Wohndauer mit dem Amtsantritt in der Gemeinde. Mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde kann das Bürgerrecht auch anderen Einwohnern ohne Rücksicht auf die Wohndauer verliehen werden. Das Bürgerrecht der Soldaten ruht. Das Bürgerrecht erlischt durch Wegzug aus der Gemeinde und durch den Verlust des deutschen Staatsbürgerrechts. Es wird verwirkt durch ehrenrührigen Verlust des deutschen Staatsbürgerrechts oder der bürgerlichen Ehrenrechte. Ferner kann, wenn das Bürgerrecht nach den Vorschriften der neuen Gemeindeordnung

aberkannt wird. Die Gemeinde kann verbleibenden deutschen Staatsbürgern das Ehrenbürgerrecht verleihen, sie kann dieses Recht wegen eines unehrenhaften Verhaltens wieder aberkennen. Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Ausländer bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Der Bürgermeister bestellt die Bürger zu ehrenamtlicher Tätigkeit.

Der fünfte Teil, „Vermögens der Gemeinde“, ist ebenfalls in drei Abschnitte unterteilt. Im ersten Abschnitt, „Bürgermeister und Beigeordnete“, wird u. a. bestimmt, daß der Bürgermeister die Verwaltung in voller und ausschließlicher Verantwortung führt. Von besonderer Wichtigkeit ist die Regelung nach § 18, wonach zur Sicherung des Einklangs der Gemeindeverwaltung mit der Partei der Beauftragte der NSDAP außer bei der Berufung und Abberufung des Bürgermeisters, der Beigeordneten und der Gemeinderäte bei dem Erlass der Hauptbeschlüsse mitzuwirken hat. Dem Bürgermeister stehen Beigeordnete als Stellvertreter zur Seite. Der Erste Beigeordnete führt in Stadtteilen die Amtsbezeichnung Bürgermeister. Der mit der Verwaltung des Gemeinens einer Stadt beauftragte Beigeordnete führt die Amtsbezeichnung Stadtamtmann. Die übrigen Beigeordneten in Städten führen die Amtsbezeichnung Stadtrat. In Gemeinden mit weniger als 10000 Einwohnern sind Bürgermeister und Beigeordnete ehrenamtlich tätig, während in Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern die Stelle des Bürgermeisters oder eines Beigeordneten hauptamtlich verwaltet werden muß. Die Stellen hauptamtlicher Bürgermeister und Beigeordnete sind vor der Belegung von der Gemeinde öffentlich auszusprechen. Die eingegangenen Bewerbungen sind dem Beauftragten der NSDAP zuzuleiten, der nach Beratung mit den Gemeinderäten in nichtöffentlicher Sitzung bis zu drei Bewerbern vorschlägt. Der Beauftragte der NSDAP übermittelt seine Vorschläge durch die Aufsichtsbehörde den zuständigen Stellen. Sind diese mit dem Vorschlag einverstanden, so ernannt die Gemeinde den Bewerber.

Die Gemeinderäte haben, wie im zweiten Abschnitt des fünften Teiles bestimmt wird, die Aufgabe, die dauernde Führung der Verwaltung mit allen Schichten der Bürgerschaft zu führen. Sie haben den Bürgermeister eigenverantwortlich zu beraten und seinen Ratschlägen in der Besorgung der Angelegenheiten zu verfahren. In Städten führen sie die Amtsbezeichnung Ratsherr. Ihre Höchstzahl beträgt in Gemeinden mit weniger als 10000 Einwohnern 12, in den übrigen Reichsgemeinden 24 und in den Stadtkreisen 36. Die Gemeinderäte werden von dem Beauftragten der NSDAP im Benehmen mit dem Bürgermeister auf 3 Jahre berufen. Auf ihre nationale Integrität, ihre Eignung und ihren Verstand ist zu achten. Die Angelegenheiten, die der Bürgermeister mit den Gemeinderäten zu beraten hat, sind im Geiste einmütig genau festzulegen. Das bedeutendste Gesetz der

„Gemeindeverfassung“ wird durch den sechsten Teil des Gesetzes geregelt, der wiederum in sechs Unterabschnitte zerfällt. Das Gemeindevermögen (Abschnitt 1) ist pflichtig und wirtschaftlich zu verwalten.

Nach der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde (Abschnitt 2) ist durch das Gesetz genau geregelt. Danach darf die Gemeinde wirtschaftliche Unternehmungen nur errichten oder wesentlich erweitern, wenn der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt und dieser Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Die Gemeinde darf Darlehen (Abschnitt 3) nur im Rahmen des außerordentlichen Haushaltsplanes aufnehmen, und zwar nur zur Befreiung eines außerordentlichen und unabwendbaren Bedarfes, der anderweitig nicht gedeckt werden kann.

Für jedes Rechnungsjahr hat die Gemeinde eine Haushaltsabrechnung (Abschnitt 4) zu erstellen, die dem Haushaltsplan, den Gemeindefinanzen, den Haushaltsplan der Rechenperiode und den Wirtschaftsprüfung der Darlehen fällig. Die Haushaltsabrechnung bedarf in wichtigen Punkten der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Das Fiskus-, Rechnungs- und Prüfungswesen der Gemeinde regelt sich nach Abschnitt 5.

Der sechste Teil des Gesetzes, „Wahlrecht“, bestimmt im § 107 den Reichsminister des Innern zur obersten Aufsichtsbehörde. Der Minister ernennt, welche Behörden obere Aufsichtsbehörden sind. Die Aufsichtsbehörde kann Entlassungen und Anordnungen des Bürgermeisters, die das bestehende Recht verletzen oder den Zielen der Staatsführung zuwiderlaufen, aufheben und verlangen, daß getroffene Maßnahmen rückgängig gemacht werden.

Der achte Teil enthält wichtige Schlussvorschriften. Danach kann der Reichsminister des Innern Aufgaben, die dem Reichsbürgermeister zugehen, auf nachgeordnete Behörden übertragen. Der Stellvertreter des Führers bestimmt, wer Beauftragter der NSDAP im Sinne des Gesetzes ist.

## Jahrgang 1914-20 im Schaufensterwettbewerb

Zur Eröffnung des zweiten Reichsbürgermeisterkongresses der deutschen Jugend ist im Schaufensterwettbewerb für junge Kaufleute angelegt worden, für den nunmehr die Mitwirkenden benannt werden.

Darin wird bestimmt, daß der Schaufensterwettbewerb in der Zeit vom 17.-21. Februar stattfindet, und zwar zum erstenmal einheitlich im ganzen Reich. Der Aufruf zur Teilnahme ergreift alle männlichen und weiblichen Lehrlinge und Junggehilfen vom 15.-16. Lebensjahr, also an die Jahrgänge 1914-1920, soweit sie aktiver Lehrling sind. Die Teilnahme zur Teilnahme stellt die Wettbewerbsleistung auf. Jeder Teilnehmer hat die Anmeldung auf einer besonderen Wettbewerbskarte vorzunehmen, die durch die Wettbewerbsleitung ausgestellt wird. Die Teilnahme ist kostenfrei. Es ist für jeden Teilnehmer selbständig und ohne fremde Hilfe ein Schaufenster, das ihm von der Wettbewerbsleitung zugewiesen wird, zu dekorieren.

Die Wettbewerbskarte Einzelhandel wird die Unternehmungen des deutschen Einzelhandels aufzurufen, ihre Schaufenster für die Dekoration durch die Wettbewerbsleitung zur Verfügung zu stellen. Die Orts-

verbände des Einzelhandels nehmen die Anmeldungen entgegen. Jedes im Wettbewerb federnde Schaufenster wird mit einem von der Wettbewerbsleitung gelieferten Schild gekennzeichnet, das die Wettbewerbsklasse und den Namen des Teilnehmers trägt.

Für die Bewertung sind 3 Wettbewerbsklassen maßgebend: A. Einzelhandel im 1.-2. Bezirk, B. Verkauf im 3. Bezirk, C. Innengeschäften bis einschl. Jahrgang 1914.

Die Preisurteile werden sich zusammensetzen aus Mitgliedern des Einzelhandels, der NSDAP und der Hand- und Berufsvereine.

Die Preisurteile werden sich zusammensetzen aus Mitgliedern des Einzelhandels, der NSDAP und der Hand- und Berufsvereine.

Die Preisurteile werden sich zusammensetzen aus Mitgliedern des Einzelhandels, der NSDAP und der Hand- und Berufsvereine.

Die Preisurteile werden sich zusammensetzen aus Mitgliedern des Einzelhandels, der NSDAP und der Hand- und Berufsvereine.

Die Preisurteile werden sich zusammensetzen aus Mitgliedern des Einzelhandels, der NSDAP und der Hand- und Berufsvereine.

Die Preisurteile werden sich zusammensetzen aus Mitgliedern des Einzelhandels, der NSDAP und der Hand- und Berufsvereine.

Die Preisurteile werden sich zusammensetzen aus Mitgliedern des Einzelhandels, der NSDAP und der Hand- und Berufsvereine.

Die Preisurteile werden sich zusammensetzen aus Mitgliedern des Einzelhandels, der NSDAP und der Hand- und Berufsvereine.

Die Preisurteile werden sich zusammensetzen aus Mitgliedern des Einzelhandels, der NSDAP und der Hand- und Berufsvereine.

Die Preisurteile werden sich zusammensetzen aus Mitgliedern des Einzelhandels, der NSDAP und der Hand- und Berufsvereine.

Die Preisurteile werden sich zusammensetzen aus Mitgliedern des Einzelhandels, der NSDAP und der Hand- und Berufsvereine.

Die Preisurteile werden sich zusammensetzen aus Mitgliedern des Einzelhandels, der NSDAP und der Hand- und Berufsvereine.

Die Preisurteile werden sich zusammensetzen aus Mitgliedern des Einzelhandels, der NSDAP und der Hand- und Berufsvereine.

Die Preisurteile werden sich zusammensetzen aus Mitgliedern des Einzelhandels, der NSDAP und der Hand- und Berufsvereine.

Die Preisurteile werden sich zusammensetzen aus Mitgliedern des Einzelhandels, der NSDAP und der Hand- und Berufsvereine.

Die Preisurteile werden sich zusammensetzen aus Mitgliedern des Einzelhandels, der NSDAP und der Hand- und Berufsvereine.



das Sammeljahrchen des Winterhilfswerkes 1934/35

## Wahlrecht und bösartige Schuldner

In dem Gesetz über die Verhütung mißbräuchlicher Ausübung von Vollstreckungsmöglichkeiten hat der Reichsbürgermeister eine Verfügung herausgegeben, in der die Pflichten der Gerichtsvollzieher geregelt werden. Der Gerichtsvollzieher muß sich, so erklärt der Minister, bemühen, daß das Gesetz in Sonderfällen, für die die sonstigen gesetzlichen Befehle nicht ausreichen, Mißbräuche vermeiden will, daß aber keineswegs in irgend einer Weise Beschränkungen oder Vereinfachungen der Vollstreckung durch bösartige Schuldner vorgeschrieben werden sollen. Der Gerichtsvollzieher muß daher in allen Fällen, in denen er vom Schuldner um Aufschub der Vollstreckungsmaßnahmen angegangen wird, sämtliche in Betracht kommenden Verhältnisse eingehend sorgfältig prüfen. Wenn der Gerichtsvollzieher feststellt, daß eine Vollstreckungsmaßnahme aufzugeben ist, so ist der Gläubiger davon in Kenntnis zu versetzen.

Ab 1. Juli Einheitskrankenkassen. Durch eine Verordnung der Reichsregierung ist das Krankengesetz der Krankenkassen weitgehend vereinheitlicht worden. Im Zusammenhang damit sind jetzt vom Reichsarbeitsminister Bestimmungen erlassen worden, wonach neben anderen Formulare einheitliche Muster auch für den Krankenschein und die ärztliche Verordnung im ganzen Reich geschaffen werden. Die neuen Einheitsformulare gelten ab 1. Juli 1935.

Verlängerung der badischen Jagdpässe. Die Gültigkeit der bis zum 31. Januar ausgetretenen badischen Jagdpässe wird bis zum 31. März verlängert unter der Bedingung, daß in diese ein Verlängerungsvermerk des für die Jagdpasserteilung zuständigen Bezirksamts eingetragen wird. Dieser ist jedoch nur dann zu erstellen, wenn sich dem Antrag auf Verlängerung des Jagdpasses der Nachweis einer genügenden Jagdpasspflichtversicherung für die Zeit vom 1. Februar bis 31. März erbracht wird. Ohne diesen Verlängerungsvermerk sind die Jagdpässe nach dem 31. Januar 1935 ungültig. Die Verlängerung erfolgt gegen Entgelt.

Reisner werden nicht erwidert! Der Reichshand des Deutschen Handwerks hat eine Neuordnung des Meisterprüfungswesens in die Wege geleitet. Es soll eine Vereinheitlichung des Meisterprüfungswesens erreicht werden, wobei eine Steigerung der Anforderungen bei der Meisterprüfung beabsichtigt ist. Im Rahmen der Neuordnung sollen Prüfungsmaßstäbe für die einzelnen Prüfungsfächer geschaffen werden. Die Reichshandverbände werden ermahnt, je einen Sachverständigen zu benennen, der seinen Sitz möglichst in Berlin hat, damit er mit dem Reichshand zusammenarbeiten kann.

Abstreifen der Markenblätter wird bei der Reichspost häufig der Wunsch geäußert, die Postwertzeichen möglichst leicht und sauber abzustreifen. Im allgemeinen lassen sich solche Wünsche im Postbetrieb schwer erfüllen. Jetzt hat der Reichspostminister aber angeordnet, daß Sendungen mit Marken, die für Sammlungen bestimmt sind, besonders behandelt werden. Sie müssen am Posthalter in einem Umschlag abgedeckt werden, auf dem vermerkt ist, daß besonders sorgfältige Entwertung der Marken notwendig ist. Diese Sonderbehandlung ist vorläufig verfahrensweise einzuführen.



## Holzangabe für die Stadtkreisgruppen (ohne Vororte)

Bedürftige der Gruppen A-F, die ihre Holzangelegenheiten noch nicht erledigt haben, nehmen diese bei der zuständigen NSDAP-Bezirksstelle umgehend in Empfang.

Das angeleitete Holz ist sofort auf dem Holzplatz des NSDAP, Sandjungenstraße 10, in der Zeit von 10-12 Uhr abzugeben. Hier bitten, die Vormittagsstunden zu beachten.

Ab Donnerstag, 31. Januar, ist die Holzangabe endgültig geschlossen.

Am 30. Januar 1933, dem Tage der nationalsozialistischen Revolution, gelangen an die zum Winterhilfswerk gemeindeten Bedürftigen Lebensmittelgutscheine je Kopf im Werte von 1 Mark und Rohkostgutscheine je Person im Werte von 2 Mark zur Verteilung.

Die Ausgabezeiten sind bei den einzelnen NSDAP-Bezirksstellen durch Aushang bekanntzugeben und genau einzuhalten.

## Auslandsdeutsche Mädchen bei Reichsminister Frick



Deutsche Volksgenossen aus Bielefeld und dem Raum, die zum Reich der „Gartenwege“ nach Berlin kamen, wurden vom Reichsminister des Innern, Reichsminister Frick, empfangen.



Die Deutsche Gemeindeordnung

Von Reichsminister Kretz und Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann erläutert

Wie wir erfahren, erscheint in Kürze „Die Deutsche Gemeindeordnung“, erläutert von Reichsminister Hans Kretz und Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann... Die mit großem Interesse von der Öffentlichkeit erwartete Deutsche Gemeindeordnung ist das erste Stück der Verfassung des Deutschen Reiches.

Keine unnötigen Schreiben an den Führer

Der „Völkische Beobachter“ veröffentlicht eine Mitteilung des Chefs der Kanzlei des Führers der NSDAP, Bormann, in der es u. a. heißt: Mit Errichtung der Kanzlei des Führers der NSDAP hat vielfach die Auffassung Platz gegriffen, als müsste jeder der Parteigenossen unter Umgehung des Dienstweges mit Eingaben und Beschwerden direkt an den Führer herantreten können.

Interessiert gilt auch für alle Eingaben, die an Persönlichkeiten aus der Umgebung des Führers, vor allem auch an die Ehepartner des Führers, mit der Bitte um Weiterleitung an den Führer geknüpft werden.

Im Interesse einer ordnungsgemäßen Bearbeitung möglichst notwendiger Angelegenheiten sind Schreiben an den Führer oder an die Kanzlei des Führers und Besuche auf wichtige und dringende Fälle zu beschränken.

Im Interesse einer ordnungsgemäßen Bearbeitung möglichst notwendiger Angelegenheiten sind Schreiben an den Führer oder an die Kanzlei des Führers und Besuche auf wichtige und dringende Fälle zu beschränken.

Die Besichtigung wurde am Montag, dem 14. Januar, um 10.50 Uhr nach G. 8, 10 gerufen. Dort war im dritten Obergeschoss durch herabfallende Wände aus dem Flur ein Fußbodenbrand entstanden.

Die Besichtigung wurde am Montag, dem 14. Januar, um 10.50 Uhr nach G. 8, 10 gerufen. Dort war im dritten Obergeschoss durch herabfallende Wände aus dem Flur ein Fußbodenbrand entstanden.

Die Besichtigung wurde am Montag, dem 14. Januar, um 10.50 Uhr nach G. 8, 10 gerufen. Dort war im dritten Obergeschoss durch herabfallende Wände aus dem Flur ein Fußbodenbrand entstanden.

Die Besichtigung wurde am Montag, dem 14. Januar, um 10.50 Uhr nach G. 8, 10 gerufen. Dort war im dritten Obergeschoss durch herabfallende Wände aus dem Flur ein Fußbodenbrand entstanden.

Die Besichtigung wurde am Montag, dem 14. Januar, um 10.50 Uhr nach G. 8, 10 gerufen. Dort war im dritten Obergeschoss durch herabfallende Wände aus dem Flur ein Fußbodenbrand entstanden.

Die Besichtigung wurde am Montag, dem 14. Januar, um 10.50 Uhr nach G. 8, 10 gerufen. Dort war im dritten Obergeschoss durch herabfallende Wände aus dem Flur ein Fußbodenbrand entstanden.

Propeller überm Paradies

In Wolkenhöhen von Amsterdam nach Batavia / Ein Flug in den leuchtenden Orient von Erwin Berghaus

Das Meer rauscht. Es ist das Atmen der ewigen Zeit, in die diese Toten längst eingegangen sind. Auf dem Rückweg komme ich mir recht verlassen vor. Ich werde mein Bett unter dem Dach des Hauses aufschlagen, um nicht von der Tiefe des Nachtsimmels schwindelig zu werden.

Da hat sich etwas gerührt. Dazwischen wehelt mich aus der Dunkelheit auf mich zu... Ich drücke ihn fest an mich.

Weltgeschichtliche Wüste

Der letzte Flugtag beginnt, ehe die Sonne wieder da ist. Noch einmal sehen wir Dschibuti, Fernerfeld mit etwas Weltbedeutung, von oben. Dunkle Hüften, die Gräber und den Leuchtturm. An dem gelblichen Europäertempel blüht es: das Engländerpaar.



das noch in den Betten liegt, signaliert und mit Taschenlampen „Gute Nacht!“

Wohl eine Stunde lang machen wir blinde Passagiere tot — perliche Fliegen, die sich in schwarzen Schwärmen in die Kabine eingeschlichen haben. Unten am Meer längt man Fische; da werden die in der Nacht ausgeschleppten Netze an den Strand gezogen. Aber dann verzieht Meiser Mühenreich sichsends zu einer menschenleeren Einöde.

Es ist eine weltgeschichtliche Wüste. Hier lag die Königin Semiramis, erzählt Drogen, aus Indien heim; von den Hunderttausenden ihres Heeres blieben mit ihr nicht zwanzig Menschen nach Babylon zurück. Dasselbe Schicksal erlitt 270 v. Chr. der Persepolis. Selbst der Panathenäen des Islams hat nicht gewagt, erobert in diese Wüste einzudringen; der Ralf verbot seinem Feldherrn Abdallah dieses Land, das der ständige Jörn des Propheten getroffen habe. Für den Indusflieger wird hier Drogen Geschichte Alexanders des Großen zum spannenen Roman. Er erlief wie in einem Film aus dem vierten nordafrikanischen Jochhundert das unerhörte Ende eines ebenso unerhörten Triumphzugs. Die Schlacht am Hydaspes, in der die Wagenreiter schließlich auch mit den indischen Elefanten, diesen Land der Antike, fertig wurden, hatte den Sieg der abendländischen Feldherren gekrönt. Alexander, der als erster Europäer den Landweg nach Indien fand, sah auch als erster den Indusflieger Ozean. Hier, unter und, wölgt sich die trostlose Heimkehr; teils zur See, wo die Führer der Flotte die Gewässer des Somowas zum Indus zum Europäer wurden, teils, unter der Leitung des Griechenschiffs selbst, durch die Wüste.

Was für eine Landschaft! Weil man bei dem Boot an indische Gefilde denkt, ist es kaum noch eine Landschaft zu nennen. Ein Chaos matter Gebirgsformationen glüht in der Sonne. Wenn es hier einmal Ströme und Bäche gäbe, so müßten sie schon in großer Verzweiflung untergehen. Wir haben den blumigen Garten Erde verlassen, wir schweben überm Rand. Der kleine Schalten unserer hochliegenden Maschine fliehet über feinerne Meere, Ringwälle und Krater, wie wir sie von den Mondarten kennen.

Diesen Weg zog das Heer Alexanders. Nur kümmerliche Lederbüchel füllten Europa wiederleben, die andern erlogen der Wüste. Tags stehende Sonne, glühender Staub, der das Auge entzündet, nachts durchdröhnende Rufe und das Geulen der Raubtiere... Und Hunger und Durst. Ich und zu drangen sie an den Strand vor, den wir jetzt über-

fliegen zur Durchquerung bewegen wollte. „Das ist ja noch gar nicht Indien!“ versicherten am Indus das feine Propagandagefäß und schwärmten vom Ganges. Der König selbst sperrte sich ein und war allen drei Tage lang da. Es half nichts, sie machten es nicht mehr mit. Je häufiger wir in diesen östlichen Ländern die Spur des Menschen erlöschen sehen, um so fohbarer — das ist schon jetzt ein Ergebnis der Reise — erscheint uns Europa; wenigstens jenes Mitteleuropas, in dem jede Geviertmeile Stadt oder Acker, Wald, Biese oder Weinberg ist. Erst am letzten Nachmittag wird aus der Wüste wieder eine Steppe — mit Kamelen und gepferstem Vieh — und aus der Steppe wird das vertraute Schachfeld der häuerischen Felder. Dann wechseln Paraden und Schiffe ab, morische Bambusschiffe und Jitobellen aus Marmer. Mit einem sonderbaren Rosa, das nicht von der sinkenden Sonne kommt, ist das alles überflimmert —: Jodhpur.

Die rosenrote Märchenstadt

Am Flugplatz, einem der modernsten Asiens; viel unerwartetes, sensationelles Publikum. Diese Jodhpur sehen wie wunderbar zurechtgemachte Stationen aus. Verblüffend naturgetreu in Teint und Tonen, der grün, rot oder gelb leuchtet; sie haben Spantafensterwände angelegt, teils braune Gebröde und eine Art Reithofen mit engen Röhren. Einige Äfen hoch zu Kamel; sie werden eine entzückend höhere Gänge bekommen. Jedenfalls haben wir den Eindruck, hier wird Theater probiert oder ein Film gedreht; wir sind in ein Stück geraten, in dem wir plötzlich die Hauptrolle spielen. Aus den Klaffen rechts tritt ein Mann auf, der sich Agent nennt. Er schüttelt und die Hände wie alten Fremden; Willkommen, Gentlemen, auf indischem Boden! Gepöckeltes Lamm — und im übrigen sei alles für uns bereit. Es ist eine kurze, aber schöne Szene. Wir gehen ab durch die Mitte — gegen den Hintergrund, wo die Dekoration für die nächste Szene schon aufgebaut ist. Sie besteht aus einem rotlackierten Sals. Zwischen den Säulen des Portals erheben sich vornehme Exotica, schlank, schlau, mandelbunzig; betrieblid den wartenden Rolls Royce mit verkängelten Fenstern; nach links ab.

„Dasselbe nochmal! Aber langsamer, bitte!“ würde ich, wäre ich der Regisseur, befehlen. Aber ich bin hier Gast. Ich erhalte wie jeder meiner Gefährten eine Zimmerkucht, ausgestattet mit einem geraden zärtlichen Komfort. Ein Überlebensgroscher Jodhpur bettet mich. Ob sein Bart rot ist? Rottbärte haben für mich immer etwas Rühmliches, Ansehbares. Dieser aber scheint ein Rotgerötetes zu sein, obwohl er einen Blick ins Dunkelblau hat. Ueberhaupt beginnt ich einzuschlafen, doch hier alles, wie flüchtig es den Fremden auch anmutet, mit rechten Dingen zugeht. Unter Schloß ist ein Hotel, das Jodhpur State Hotel. Von dem Hotel der wenigen Wüste — es sind vor allen Dingen die Flieger — könnte es zwar nicht befehlen, aber das macht dem Erbauer und Besitzer keine Sorgen. Es ist keine Gabel der Maharadscha Unaid-Singh Bahadur, ein regierender Fürst, allerdings nur dem Buchstaben nach. Seine „Kategorie“ sind Vertreter der britischen Regierung; wenn es ihn geländen sollte, seinem Volk zu viel Steuern abzuverlangen oder dergleichen, so würden sie ihm distanz auf die Finger klopfen. Doch der Mann ist unerschütterlich reich. Er ist so reich, daß er auch in diesen Zeiten vierzig Millionen Rupien für den neuen Palast hatte, der im Bau ist; vor der Landung haben wir die Grundmauern und Wände überfliegen. Er ist so reich, wie seine Untertanen arm sind. (Fortsetzung folgt.)

fliegen, um mit den Schwertern nach Sühnwasser zu graben.

An Bord des Jodhpur fliehen wir die Fenster zur; es ist drängen so warm... Mittags gibt es eideckelte Früchte.

An der Mündung des Indus

Karachi! Zwar teilt die Karte schon in Belustigung das britische Rosa, aber erst hier scheint Indien zu beginnen. Man sieht wieder Büume und Büsche. Kamelformationen halten unter Palmen. Vielleicht sind sie den Weg vom Hydaspes; die urale Einzelstraße aus Afghanistan, herabgezogen, den Flugplatz überstreckt, einem Denkmal gleich, der Ankerort für den R 101 — für das Luftschiff, das nicht ankam.

Eine Stunde später liegt der Strom unter und, der diesen Land den Namen und das Leben gab. Der Indus. Ein Strom aus Strömen; ein unübersehbares Meer, das sich, milchsaftedraun, in trüger Dummheitstiefe über die Erde mäht. Die Regenzeit ist vorbei; so beginnt es jenseits der überspülten Meer wieder zu verdampfen. Ein Brei der Fruchtbarkeit aber bleibt unter dem Dunst zurück. Soweit der Blick reicht, laufen schimmernde Kanäle, die die aussehende Blat händigen sollen. Sie haben eine Gesamtlänge von über 10000 Kilometer, sie gehören zum größten Bewässerungssystem der Welt.

Noch einmal verjüngert das Wasser, dessen Bedeutung für Indien wir bald wissen werden, und wiederum erhebt das Leben. Es ist die entmutigende Wüste T 6 a r. Auch Alexander scheiterte, als er seine

Im Geiste Albert Leo Schlageters

Weihe des Mannheimer Schlageter-Hauses

In Anwesenheit der berufenen Vertreter von Partei, Staat, Stadt und Selbstrats sowie der Führer verschiedener Formationen fand am Dienstag mittag die Weihe des Mannheimer Schlageter-Hauses statt, das sich in M 4 befindet und als ehemalige Dragoner-Kaserne bekannt ist. Das in den letzten Jahrzehnten als Wohnhaus dienende Gebäude wurde in den vergangenen Wochen durch die Stadtverwaltung für die verschiedenen Formationen der SA, SA, SA und Jungvolk umgebaut und durchweg in Störäume vermandelt, so daß jetzt 77 Zimmer und drei Vortrag-säle vorhanden sind, zu denen die entsprechenden Bequemlichkeiten wie Klosets und Bäder gehören.

Die SA-Standartenkapelle 171 unter Leitung von Musikführer Hermann Weidmann leitete im Hofe des Schlageter-Hauses die Feier mit einem Marsch und mit einem „Heillichen Präbaldium“ von Hermann Weidmann ein. Die Weihenrede hielt

Oberbürgermeister Renninger.

der u. a. ausführte, daß man lange gewußt habe, ob man das alte Gebäude abreißen oder neu errichten lassen solle. Man hat sich dann entschlossen, den Mannheimer Formationen eine würdige Unterkunft zu schaffen, und so konnte dank der Mithwirkung verschiedener Stellen der Umbau zu guter Vollendung gedacht werden.

Wäre jeder, der durch das Tor das Haus betritt, ein guter Nationalsozialist

und freid der großen Verpflichtung gegenüber Führer und Vaterland eingedenk sein. So sei dem Haus der Name Albert Leo Schlageter gegeben, ein Name, der uns höchsten Pflichtbewußtsein auferlegt, das sich im Ansehen höherer Gefahr bewährt und durchsetzen muß. Wenn die

Stunde kommt, in der wir klar erkennen müssen, daß wir Nationalsozialisten sind, werden wir alles für Vaterland und Führer einsetzen und das Beste hingeben. In diesem Sinne gilt es, die Zukunft anzubauen. Der Staat muß täglich neu geboren werden und wir müssen ihm täglich neu unsere Liebe geben. Groß sind die Aufgaben für die Alten und für die Jungen. Die Jugend aber ist unsere Zukunft und unsere Zukunft. Wäge der jugendliche Geist immer mehr betont werden!

Mit einem dreifachen Sieg Weill auf den Führer ließ Oberbürgermeister Renninger keine Anrede ankommen, an die sich dann das gemeinsam gelangene Deutschland angeschlossen. Unter den Klängen des Dort-Weill-Liedes fliegen nach dem Kommando zur Flaggenehüllung an den vier Podeststufen des Schlageterhauses die Fahnen der SA, der SA, der SA und des Jungvolks empor. Damit war der eigentliche Reueakt beendet, der in seiner höchsten Weite einen tiefen Eindruck hinterließ.

Während die Standartenkapelle den Schlageter-Marsch spielte, begaben sich die geladenen Gäste in das Innere des Hauses, wo durch Hermann Weid, der den Umbau geleitet hatte, eine Führung durch das Gebäude stattfand, das einen schmunzenden Eindruck machte und erkennen ließ, daß die Mannheimer Formationen ein würdiges Heim gefunden haben. Alle Räume sind sauber und in hellen Farben gehalten, eine Feuerheizung sorgt für gleichmäßige Erwärmung und Dank der Systematik vieler Mannheimer Volksgenossen konnten die einzelnen Zimmer auch entsprechend mit Tischen, Stühlen, Schreibpulten und dergleichen ausgestattet werden. Große Heiterkeit geht von den drei Fahnenhallen aus, Maßnahmen zur Erwe gegen Wolf und Führer.

Für die zeitgemäße Ablage: Soennecken-Ordner

Achtung! Jugendwandlerer!

Ausstellung von Jugendherbergsausweisen für das Jahr 1935 und Wanderberatung der Ortsgruppe Mannheim des Deutschen Jugendherbergsverbandes.

Die Ausstellung H der Mannheimer Hitler-Jugend teilt uns mit: Um die Aufgabe der Jugendherbergsausweise zu erleichtern, wurden zwei weitere Ausgabestellen für Ausweise eingerichtet.

Für die Vororte: Redarun, Weidmann und Friedrichsplatz: Sporthaus Willi Zoller, Redarunstraße 22.

Für die Vororte: Dr. Gergerie Leopold Weidmann, Kurze Mannheimer Straße 44a.

Für das übrige Stadtgebiet wie im letzten Jahr: die Völkische Buchhandlung (Strohmart).

In diesen drei Geschäftsbereichen werden alle Ausweise mit Ausnahme der Führer-Ausweise ausgestellt. Die Führer-Ausweise werden im Haus der Jugend im Dienstzimmer des Jugendherbergsverbandes Montag, Mittwoch, Freitag, jeweils zwischen 12.30 Uhr und 13.30 Uhr, ausgegeben.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich ihre neuen Ausweise rechtzeitig ausstellen zu lassen. Unsere Wanderberatungsbüro, deren Mitarbeiter schon häufig vielen Jugendwandlerern zum Vorteil gerechnet, ist auch weiterhin bereit, aus unserer Erfahrung und unserem Fachwissen heraus allen jugendlichen Wandlerern, den SA, SA- und SA-Gruppen mit Rat und Tat zu helfen.



## Wer kauft am billigsten und besten? / Am Zeichen der Inventur

Frauen kann man in zwei Kategorien einteilen: in solche, die mit Leidenschaft alles in Ausverkauf kaufen, und in solche, die Inventurverkäufe meiden und haßen. Die einen leben sich das ganze Jahr über die größeren Befreiungen auf und toben in den Inventurverkäufen unerschrocken durch die Warenhäuser und Läden. Die anderen kaufen während des ganzen Jahres in Ruhe und Friedlichkeit jederzeit ihre Sachen. Beide sind glücklich auf ihre Art. Man kann schwer sagen, wer recht, wer unrecht hat. Und so nahe auch die Vermutung liegt, daß, ob Inven-

Die anderen jedenfalls entwickeln viel weisere Eigenschaften. Das sind die, die Borräte anhäufen nach Notzettel und für die die Inventur ein unerleglicher Markt ist: sie wählen in Dutzenden von Strümpfen, in Hunderten von Protokollbüchern, Stoffmütern, Seidenhandschen, und ihre Begeisterung wird durch die Vielfalt des Wählens, Anprobens, Probierens, Fragens: ob ohne Fehler, ob ihre Größe, ob haltbar, ob recht, zunächst soweit geht, daß sie sich mit kleineren Käufen still begnügen. Um am nächsten Tag, natürlich, von neuem anzufangen. Einmal wird ewig ein Käufel bleiben. Eine nie zu lösende Rechenaufgabe, weil hier die Zeitstrafen fehlen:

### Welche Frau kauft auf die Dauer billiger?

Die im Ausverkauf oder die andere? Soviel fest ist: die Inventurkäuferin kann nicht allen Versuchungen widerstehen, und sie wird oft dazu verleitet, zum Knopf zu kaufen. Sie glaubt Plüschige zu sparen und gibt im Grunde mehr aus, als sie je beabsichtigt hatte. Dafür besitzt sie allerdings mehr Jumper, Küchenschürzen, Wäsche. Dafür hat sie auch viel mehr von ihrem Leben. Sie ist um eine ganze Generation reicher.

Aber was nützen Einstellungen, Standpunkte? Auch eine Freundin des Ausverkaufs erliegt der Ver-

suchung, sogar liebt sie die laute Säge von der hohen Güte und den niedrigen Preisen, wird sie die Frauen betrachten, die sich um einen Rest besonders billiger Ware buchstäblich rufen, wird sie abschließend die Anwälte anhalten, die sich um gewisse Tische drängen; denn nirgends herrscht mehr das Gesetz der Masse als hier:

wo viele sehen und auch und wissen wollen, kommen noch mehr dazu.

Je länger sie jedoch in der Atmosphäre des „Inventur“ herumgeht, desto abgeleiteter wird sie von dem eigentlich beabsichtigten Kauf, desto lebendiger nimmt sie die angebotenen Sachen und Preise in sich auf.

Sie währt sich einmal einen Seidenstoff, beschließt ihn und denkt: „Wirklich gute Qualität.“ Freut sich höchst anteilnehmend an dem beruhigend freundlichen Jargon eines Verkäufers, der da einer Unerschrockenen sagt: sie werde sich, wenn sie erst zu Hause damit sei, schon an das Wasser der Blase gewöhnen. Und endlich bekommt sie verlangende, lindlich leuchtende Augen, weil sie ein Paar Lieberhühner sieht in ihrer Größe und der erstrahlenden Form, die neulich über vierzehn Mark kosten sollten und die jetzt mit neun fünfundsiebzig abgeseigert sind. Sie kauft ...

Sie wird zwar dem Inventurkäufer nicht verfallen, weil ihr das nicht im Blut liegt. Sie wird weiter nur aus Instinkt die Vorteile erwenden, mit denen die anderen seit Monaten rechnen. Aber im gegebenen Augenblick kann sie sich der Suggestion des Ganzen nicht enthalten. Sie will es auch gar nicht mehr: weil Inventurverkäufe Massen-Phänomene sind. Nur daß sie wirtschaftslehre Grundregeln haben. Schüchtern und zaghaft, aber acern erkennen daß auch die Kaufselbsterrinnen an-

nehmend:

hat man je einen Mann beim Inventurkauf verfallen gesehen?

Nur wenige sexuelle Ehemänner. Freilich halten sie sich da sonst nicht auf. Das ist und bleibt eine Frauenfrage.

Nur die, die das alles veranstalten und auch Frauen in ihren Verkaufsreden fangen, — das sind Männer. Wegen der ungeheuren Wirtschaftlichkeit im Leben.

Charlotte III.



Wenn Sie den Handschuh zweimal angehabt haben, ist das Verfallsdatum bestimmt nicht mehr zu sehen!

... ob normal das Ideal der einzelnen, eine Frage des Geldkennzeichens sei; das ist es nicht. Vielmehr Beranlagung, Temperament. Ein Väter oder eine Tugend: wie ein Spieler oder ein Nichtspieler nicht für seine Natur kann, frechen hier unbewußt gewisse Quellen in den Frauenkreisen auf, die sonst wohlverborgen sind unter der Haut der Erziehung und Bindung an das Heilige.

Eine Begierin von Gelegenheiten und Inventur geht in leiser Ueberhebung, ungern an Orte, wo es voll ist. (Dah es beim Inventurverkauf leer ist, wird niemand behaupten wollen.) Sie verlangt, daß man unendlich viel Zeit für sie hat und sie gerulidig „individuell“ bedient. Daß sie sich nicht leben muß und ihre Ruhe hat. Daß sie — antworten kann. Vielleicht ist dieser Top nicht der einer richtigen Frau.



Der Handarbeitsball und der Gürtel, nach dem man sich sehnt ...



Vati wird Augen machen: das bunte Seidenhemd mit der Fischgrätenkrawatte — so billig.

lockung, wenn sie sich zufällig zur Inventurzeit in einen Laden begibt, oder am Verleben allzu lange die auf billig abgestimmten Schaufenster betrachtet. Schließlich kann sie sich nicht während dieser Wochen vom bürgerlichen Leben zurückziehen. Zufalls-Inventur-Käuferinnen werden sie; und das sind die Frauen, für die der große Apparat der Werbung eingesetzt wird. Die müssen geholt, gerufen, aufmerksam gemacht werden! Die Häufigen, die kommen sowieso. Die warten seit dem Herbst schon auf diese Tage der Freude und bereiten sich vor. Die sind dem ungeunternehmlich — wie alle Frauen, deren man zu sicher ist.

Wenn so eine Inventurkäuferin durch das Paradies der anderen geht, mit dem bestimmten Ziel, nur das zu kaufen, was sie gerade nötig hat und von den Sonderangeboten grundsätzlich keinen Gebrauch zu machen — das muß man gesehen haben. Einmal und bestmöglichst lächelnd, ein wenig ver-



Wahrhaftig, das bozauernde Herbstmodell ist auch dabei!



Jabots und Kragen kann man immer brauchen, besonders wenn sie „halb geschenkt“ sind.

### Guter Rat — billig

Im Winter, wenn wir häufiger ins Theater oder zu einer sonstigen feierlichen Veranstaltung gehen, kommt auch unser Schmuck wieder mehr zur Geltung und wir freuen uns, ihn anlegen zu können. Haben wir uns aber vorher auch vergewissert, ob er in Ordnung ist? Selbstverständliche Güte es bei der langen Goldkette leicht sein, daß sich der Fabrikant genau, damit wir nicht Gefahr laufen, daß plötzlich die Kette reißt und ein großer Teil der Perlen verloren geht. Auch unsere Ringe, Broschen und Armbänder sehen wir durch und bringen sie je nachdem zum Inventur. Vielleicht gibt es ein Stein locher in der Kette, und es kann durch eine verhältnismäßig kleine Ausgabe ein unter Umständen unerwarteter Verlust vermieden werden.

Das war Mr ein schönem Gartengelände. Wo man den Weinstock mit Würsten bäckt. (Weiß.)

### Drei Bücher für die Gesundheit

Salzlose Diät und doch schmackhaft. Das Kochbuch bei Herz- und Nierenleiden, Blutdrucksteigerung und Arterienverkalkung. RM 24 erproben und ärztlich geprüften Rezepten. Speisepläne zu allen Jahreszeiten und ausführlicher Anleitung zum salzlosen Garen. Von Dr. med. A. Richtigshoff, Malten, Argentin in Baden-Baden. Mit Bildern. (Süddeutsches Verlagshaus, G. m. b. H., Stuttgart, N. 290 RM.)

Nur 10 Minuten. Die ideale Gymnastik für Jung und Alt von Mrs. Mar und Fritz Bahr, mit 17 Bildern auf Kunstkarton. Preis 1.10 RM. (Süddeutsches Verlagshaus, G. m. b. H., Stuttgart, N.)

Gesunder Schlaf — ohne Schlafmittel. Die Heilung von Schlaflosigkeit auf natürlichem Wege. Von Dr. med. H. Ratten, leitender Arzt der Klinik für Nerven- und Stoffwechselfranke, Baden-Baden. Preis 1.80 RM. (Süddeutsches Verlagshaus, G. m. b. H., Stuttgart.)

### Unsere lieben Kleinen

Die Lehrerin will den Kindern den Begriff der Geduld nahebringen. Sie zeichnet einen Fischer auf die Wandtafel, der mit seiner Angel an einem Bach sitzt. Und sie sagt die Kleinen für die Geduld des geduldigen Fisches zu begreifen.

„Aha, Kinder, was man haben, wenn man sitzen gehen will.“  
„Bärmer, Fräulein!“

## Landtägliches Handwerk / Volkstümliche Wertarbeit badiischer Dorfwerkstätten

Von Elisabeth Schild-Kleib

### (Schluß)

Im selben Dorf gibt es einen alten Töpfer, der über wenige, aber ausgezeichnete Formen verfügt. Der Meister schenkt nicht mehr zu den Jungfrauen, und bei Betrachtung seiner hübschen Vasen freut man sich deshalb geradezu darüber, daß nun ein junger Brotschnecker bei ihm in die Lehre geht und seine Arbeitweise weiterverleihen wird. Denn die Werke des Töpferhandwerks sind in der Tat immer weniger vorhanden, da die Nachfrage immer geringer wurde, und die junge Generation lieber in die Fabrik ging, wenn auch oft kundenlose Wege über Land und Eisenbahnschienen notwendig waren, um an die Arbeitsstätte zu gelangen. Nun ist es anders. Das Interesse für das Volkstümliche ist in breiteren Schichten wieder erwacht, und die Nachfrage, der höchste Anreiz für erfinderisches Schaffen, mehrt sich erfreulich.

Es gibt heute bereits kleine Töpfermeister, die ihren Aufträgen kaum noch nachkommen können.

So wird sich, da es auf anderen Gebieten der Handwerks- und Heimarbeit nicht anders steht, ein geandertes Gesamtbild ergeben die Arbeitstätigkeit in den Dörfern bilden.

Im Wald schafft ja die Natur selbst die Arbeitsmöglichkeit für das bodenkundliche Handwerk. Wo Töpfer formen, gibt es auch Tonerde; wo schuppen und gemischt wird, steht der Bauer daneben und frucht oder betreibt Schafzucht; wo Weiden wachsen, arbeitet der Dorflichter; wo das Rindvieh gesammelt wird, gibt es schönes Strohgeflecht; in holzreichen Gegenden pflegt der Schreiner seine Tradition, und der Schnitzer schnitzt und modelliert Bedarfsgegenstände und Figuren. Der Schmiedehammer gibt am meisten her an Dolarschichten und schon bemerkt man, daß Schmiedehammerarbeiten, wo das herrlich gemessene Rindschmiedholz, die feinsten Stücke und das edle, dunkle Rindschmiedholz wachsen, liefert den Stoff für edelste Möbel. Unpoliert, im Rohzustand, nur mit feinem Sand eingrieben, wirken diese heimlichen Möbel am liebsten. Noch sind in solchen

Quadrat nicht selten gute, alte Bauformen lebendig, und doch ist jeder Stuhl, jeder Stuhl mit hohem Gefäß aus unsern heutigen Ansprüchen an Benutzbarkeit im Gebrauch angepaßt.

Der Dorflichter bereitet seine Weiden an, die im schweren, feuchten Boden abgeben, und arbeitet so dauerhaft, daß keine Kaper- und Krotzweide, keine originalen Werkstücke wahrheitsgemäß noch bei uns in den Urorten in Benutzung sein werden. Einen schwarzglänzenden, reißfesten Kerle lernte ich kennen, der das Gewerbe vom Vater übernahm und mit viel Sinn für Formschönheit am Werk ist. Wohl Himmelweber unterzieht zwischen seinen mit Liebe und Sorgfalt berechneten Körben, die alle einen bestimmten Charakter haben, und den Korbenerzeugnissen aus der Fabrik! Nicht alle Dorflichter arbeiten so; hier oder kann man den natürlichen Geschmack eines jetzigen, verinnerlichten Menschen erkennen, der in der Arbeit sein Ziel begreift.

Die Weidenweberin liebt im Ebnwald am liebsten, aber die wenigen noch vorhandenen Werkstücke werden auch hier wieder in Bewegung gesetzt. Im Oberland ist dies mehr gemein und gelovnen worden, und ganz und Fließfelder konnte man immer noch in Schwarzwald sehen. Die Wollweberin ist vielfach von Stadtfrauen aus Land bezogen worden, um auch die Bauernmädchen im Winter zu beschäftigen. Weibchen in den Städten, wie in Mannheim oder in Heidelberg, belegen die Wollweberin vorerst noch mehr als auf dem Lande geschieht. Man hat junge Weiden bei jetzt in der Stadt ihren Weibchen und Meidli gern in der Tradition volkstümlicher alter Weberinnen. Es gibt Frauen, die bei selbständiger Heiliger Arbeit ihre Familie mit Weiden ernähren können, während auf dem Lande das Weidenvieh nur als Nebenverdienst in Betracht kommt, wenn es auch noch hier und da Weidenfamilien gibt, die von ihrer Arbeit leben. Aber das Weidenweber, das Weiden Hausmann ein als sozial empfindender Künstler auf die Bühne brachte, bleibt man dem Weber fern, denn die heilige Lösung heißt:

kaufe beim Kleinen Meister, unterhalte das Handwerk.

Der Unternehmer schreibt dabei aus. Hier und da gibt es auch noch Handwerker für Bekleidungs- und wenn auch die Industrie hier sehr schöne Arbeit liefert, — die Hand, die den halbgeliebten Model liefert, gibt doch noch etwas Werkstätten hinzu, das gegenüber dem massenhaften Organismus sofort und klug fällt. Was im Großbetrieb gemacht wird, unterliegt nun einmal viel leichter den Tücken der Mode, und das Wohlgefallen daran überdauert nicht manches Jahr!

während sich am hochwertigen bodenkundigen Handwerk und seiner Kunst noch niemand leid gegeben hat.

Es geht nicht in unsere Räume, das ist der häufigste Einwand, den man bei der Werbung für diese schönen

## Saft oder Formenkram? / 2. Dinge, die das Messer verachten

Erbsen können nicht vom Messer kullern, weil man sie, wie alles Gemüse, ausschließlich mit der Gabel isst. Auch dem Spargelgenießer tut es lärmlich weh, wenn er nicht, wie sich ein Messer an die Stangen wagt, die allerdings entweder Gabel und Finger oder zwei Gabeln zum geschickten Einwickeln in den Mund verlangen. Man kann die Stange mit der Gabel anheben, zum Munde führen und mit einer zweiten oder Zehnfinger und Daumen der linken Hand nachziehen.

Ebenso wie die Kartoffel schwarz anläßt und feilig und schleimschmeckend wird, wenn sie mit dem Messer geschnitten wird, so sind auch alle Elefantien und Kartoffelkuchen gegen das Messer eingenommen.

Das sarte goldgelbe Röhrei führt man mit der Gabel zum Mund. Das Speckl wird von Gabel und Brotmesser gereist, und im Familienkreis laßt das von der Gabel geführte Brot-Gehack das Heiligen Dattler vom Teller. Eierkuchen wird ungeschmeckt, wenn man ihn zerhackt. Die Gabel hält ihn fest und mit einem Löffelchen reißt man kleine Teile davon ab, die man mit dem zuckrigen Kompost belegt und zum Mund führt.

Und gar Kartoffelpuffer! Es steht zwar etwas barbarisch aus, wenn man den dünnen Ausperfsuchen leicht mit der Hand zusammenrollt und mit

Dinge zu hören bekommt. Nun, immerhin ein gutgeformter idiosyncrasy Tisch gibt auf einem Tisch in jedem Hause besser aus als die porzellanene Ausschmückung aus dem Warenhaus, — wenn ich schon sonst kein Beweismittel hätte, um solche Einwürfe zu entkräften!

Es gibt aber leider Leute, denen der besondere Reiz solchen Bestehens nun einmal verschlossen bleibt. Vielleicht sind sie hoffnungslos verflücht, oder nur durch Gewöhnung an das, was sie umgibt, blind geworden für die gediegene Stillschreibe des bodenkundigen Handwerks. Es gibt ihnen die Augen zu öffnen und ihnen beizubringen zu machen, daß alle Kultur sich im Jungbrunnen des Volkstümlichen erneuern muß, und daß wir auf daran tun, und diese ursprünglichen Kräfte zu erhalten.

## Tasse rechts — Teller links

Der sogenannte Ballast gesellschaftlicher Vorschriften und damit gesellschaftlicher Wohl-erzogenheit wird zu einem ganz leichten Pächchen, wenn man sich die kleinen Regeln der guten Lebensart mit Vernunft überlegt. Was Verstandesgründen heißt die Tasse rechts, einmal höher, da man sie so sehr gut erreichen kann und nicht in die Gefahr gerät, ihren Inhalt unwillkommenenerweise mit der Tischkante in Berührung zu bringen. Der Teller steht links von der Tasse. Torte, Kuchen oder was sich auch sonst darauf befinden mag, kann wiederum ohne Gefahr für Tasse und Inhalt unmittelbar zum Munde geführt werden. Reicht man Torte, gibt man einen zweiten Löffel auf den Teller, der erste liegt auf der Tasse, oder Teemischer, Mundtücher, stierlich gefaltet und rechts aus Papier, sind auch für den Kochmittag unerlässlich. Gibt es noch Freiräume?



Kostüm „Bierette“ mit blauen Hut, weißer Bluse und schwarzer Schürze... Y 2882

Kostüm „Rosa“ für Damen, Schürze, weißer Hut, schwarze Bluse... Y 2913

Kostüm „Witt-Weiß“ für Damen, Schürze, weißer Hut, schwarze Bluse... Y 2895

Die frohe Laune auf einem Karnevalsfest hängt für eine Frau wesentlich von der Wahl ihres Kostümes ab. Weiß sie, daß es ihr gut steht, ist sie ihres Erfolges sicher...



Kostüm „Mephisto“ - Weiße Seide, gelbe Spitze, weißer Hut... Y 2884

Kostüm „Wilde Rose“ - Ein langer Rock in rot, dunkelblau und schwarz... Y 2887

Kostüm „Waldsee“ in Schwarz und Rot... Y 2884

Ein stilvolles Kostüm... Y 2889

dem aufzulebenden Raffinement der damaligen Zeit gerecht, das der heutigen Tages mit einem kleinen Winkeln nicht mehr ernst nehmen. Die Temperamentsvolle wird voraussichtlich geen einen Ring aus dem wilden Westen tragen...

Advertisement for Hermann Fuchs, featuring a large 'Inventurverkauf!' headline and a table of various goods like socks, shoes, and collars with their prices.

Advertisement for Vetter, featuring 'ANRUF 31911 TRAUER-KLEIDUNG' and 'Vetter' logo.

Advertisement for Flanelle and Wäsche-Speck, with prices for various items.

Advertisement for Schreiber, featuring 'Für den Brotaufstrich' and 'Verbilligte Marmeladen'.

Advertisement for Inventur-Reste-Verkauf in Tschamphaus, showing a building illustration.

Advertisement for M. & H. Schüreck, featuring 'Plüsch-Teppiche' and 'Haargarn-Teppiche'.

Advertisement for Maria Kuenzer, 'Näh- und Zuschneideschule'.

Advertisement for Amtl. Bekanntmachungen, containing legal notices.

Advertisement for Honig-Reinmuth, featuring 'Wann man reinen Bienenhonig'.

Advertisement for Gesundheit u. Schönheit, featuring 'Farb-Sivahl-Massage'.

Advertisement for Kinder-Rollbett, featuring 'Kinder-Rollbett'.

Advertisement for Stagen, featuring 'Stagen, P. 2, 1'.

Advertisement for Photos, featuring 'Photos für 1/10'.

Advertisement for Herde, featuring 'Herde Gasherde'.

Advertisement for Stürmer, featuring 'Stürmer'.

Advertisement for Unerreicht, featuring 'Unerreicht, walke Haut, kennst die gapflage'.

Advertisement for Norma Spohrer, featuring 'Norma Spohrer'.

Advertisement for Nächste Woche, featuring 'Nächste Woche'.

Advertisement for Geld-Lotterie, featuring 'Geld-Lotterie'.

Advertisement for Matratzen, featuring 'Matratzen'.

Advertisement for Stürmer, featuring 'Stürmer'.

# SPORT DER WITZE

## Abschied von Ugei Holst

### Erhebende Trauerfeier der SS und des Berliner Reich- und Jahrtunier

Am 28. Jan. 1938 fand in der großen Halle des Reichs-Turnplatzes, SS-Turnhalle Ugei Holst, der Abschied von Ugei Holst statt. Die Trauerfeier wurde von dem Reichs-Turnwart, SS-Obergruppenführer Ugei Holst, geleitet. An der Trauerfeier nahmen die Mitglieder der SS, die Mitglieder des Berliner Reich- und Jahrtuniers sowie die Angehörigen der SS-Verbandsleitung teil.

Die Trauerfeier wurde von dem Reichs-Turnwart, SS-Obergruppenführer Ugei Holst, geleitet. An der Trauerfeier nahmen die Mitglieder der SS, die Mitglieder des Berliner Reich- und Jahrtuniers sowie die Angehörigen der SS-Verbandsleitung teil.

Die Trauerfeier wurde von dem Reichs-Turnwart, SS-Obergruppenführer Ugei Holst, geleitet. An der Trauerfeier nahmen die Mitglieder der SS, die Mitglieder des Berliner Reich- und Jahrtuniers sowie die Angehörigen der SS-Verbandsleitung teil.

Die Trauerfeier wurde von dem Reichs-Turnwart, SS-Obergruppenführer Ugei Holst, geleitet. An der Trauerfeier nahmen die Mitglieder der SS, die Mitglieder des Berliner Reich- und Jahrtuniers sowie die Angehörigen der SS-Verbandsleitung teil.

## Die neue Fußball-Ordnung

Die neue Fußball-Ordnung ist eine wichtige Maßnahme der Reichs-Fußball-Verbandsleitung. Sie soll die Disziplin und die Fairplay-Regeln im Fußball stärken. Die neue Ordnung umfasst die Regeln für die Spieler, die Schlichter und die Zuschauer.

Die neue Fußball-Ordnung ist eine wichtige Maßnahme der Reichs-Fußball-Verbandsleitung. Sie soll die Disziplin und die Fairplay-Regeln im Fußball stärken. Die neue Ordnung umfasst die Regeln für die Spieler, die Schlichter und die Zuschauer.

Die neue Fußball-Ordnung ist eine wichtige Maßnahme der Reichs-Fußball-Verbandsleitung. Sie soll die Disziplin und die Fairplay-Regeln im Fußball stärken. Die neue Ordnung umfasst die Regeln für die Spieler, die Schlichter und die Zuschauer.

Die neue Fußball-Ordnung ist eine wichtige Maßnahme der Reichs-Fußball-Verbandsleitung. Sie soll die Disziplin und die Fairplay-Regeln im Fußball stärken. Die neue Ordnung umfasst die Regeln für die Spieler, die Schlichter und die Zuschauer.

## Fußball im Bezirk Südhessen

Im Bezirk Südhessen sind die Fußballvereine in der Winterpause. Die Spieler bereiten sich auf die bevorstehende Saison vor. Die Vereine planen die Trainingspläne und die Spiele für die kommende Saison.

## Ein Vizeleiter der Turnerschaft

Die Turnerschaft hat einen neuen Vizeleiter ernannt. Der neue Vizeleiter wird die Aufgaben des Leiters übernehmen und die Turnerschaft leiten. Die Turnerschaft wird die Aktivitäten in der kommenden Saison planen.

## Beizel Pils-CB

Die Beizel Pils-CB sind die besten Pils-Beizen. Sie sind aus hochwertigen Zutaten hergestellt und haben einen einzigartigen Geschmack. Die Beizen sind in verschiedenen Sorten erhältlich.

## Die deutschen Wintersportmeisterschaften

Die deutschen Wintersportmeisterschaften sind die wichtigsten Wintersportveranstaltungen in Deutschland. Sie werden jedes Jahr in verschiedenen Orten abgehalten. Die Athleten kämpfen um die Meisterschaften in verschiedenen Disziplinen.

## Die deutschen Wintersportmeisterschaften

Die deutschen Wintersportmeisterschaften sind die wichtigsten Wintersportveranstaltungen in Deutschland. Sie werden jedes Jahr in verschiedenen Orten abgehalten. Die Athleten kämpfen um die Meisterschaften in verschiedenen Disziplinen.

## Deutsche Meeres-Schi-Meisterschaften

### Finnland gewinnt Vatrounslauf

Die Deutschen Meeres-Schi-Meisterschaften sind die wichtigsten Meeres-Schi-Wettbewerbe in Deutschland. Sie werden jedes Jahr in verschiedenen Orten abgehalten. Die Athleten kämpfen um die Meisterschaften in verschiedenen Disziplinen.

Die Deutschen Meeres-Schi-Meisterschaften sind die wichtigsten Meeres-Schi-Wettbewerbe in Deutschland. Sie werden jedes Jahr in verschiedenen Orten abgehalten. Die Athleten kämpfen um die Meisterschaften in verschiedenen Disziplinen.

Die Deutschen Meeres-Schi-Meisterschaften sind die wichtigsten Meeres-Schi-Wettbewerbe in Deutschland. Sie werden jedes Jahr in verschiedenen Orten abgehalten. Die Athleten kämpfen um die Meisterschaften in verschiedenen Disziplinen.

Die Deutschen Meeres-Schi-Meisterschaften sind die wichtigsten Meeres-Schi-Wettbewerbe in Deutschland. Sie werden jedes Jahr in verschiedenen Orten abgehalten. Die Athleten kämpfen um die Meisterschaften in verschiedenen Disziplinen.

## Woran lag es?

### Duoboi Erfahrungen der deutschen Eishockey-Mannschaft

Die Erfahrungen der deutschen Eishockey-Mannschaft sind ein wichtiger Bestandteil der Eishockey-Entwicklung in Deutschland. Die Mannschaft hat viel gelernt und sich verbessert. Die Erfahrungen sind ein wichtiger Bestandteil der Eishockey-Entwicklung in Deutschland.

## Die Schweiz zum Länderspiel

### Wannschaft gefloren werden hat Deutschland nur in vielen Punkten

Die Schweiz ist ein wichtiger Partner für Deutschland. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Beziehungen. Die Schweiz ist ein wichtiger Partner für Deutschland.

## Quer durch den Schwimmsport

### Actocelliten erzählt

Die Actocelliten sind die besten Actocelliten. Sie sind aus hochwertigen Zutaten hergestellt und haben einen einzigartigen Geschmack. Die Actocelliten sind in verschiedenen Sorten erhältlich.

## Wintertunier des Mannheimer Schachklubs

### 7. Runde der unteren Klassen

Die 7. Runde der unteren Klassen ist eine wichtige Runde der Wintertunier des Mannheimer Schachklubs. Die Spieler kämpfen um die Meisterschaften in verschiedenen Disziplinen. Die 7. Runde der unteren Klassen ist eine wichtige Runde der Wintertunier des Mannheimer Schachklubs.

## Die deutschen Wintersportmeisterschaften

Die deutschen Wintersportmeisterschaften sind die wichtigsten Wintersportveranstaltungen in Deutschland. Sie werden jedes Jahr in verschiedenen Orten abgehalten. Die Athleten kämpfen um die Meisterschaften in verschiedenen Disziplinen.

## Die deutschen Wintersportmeisterschaften

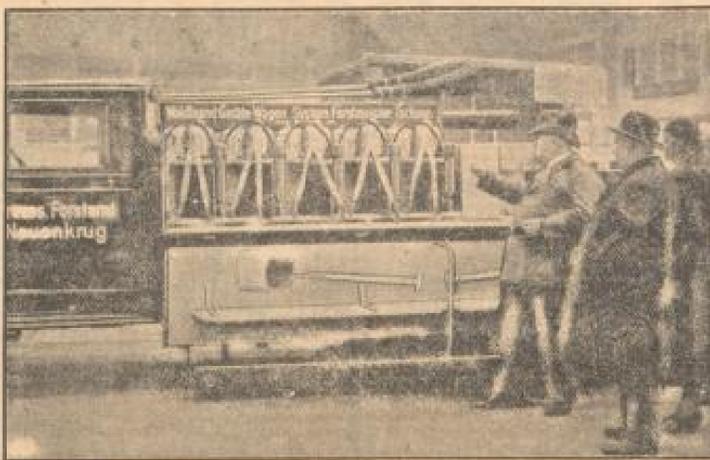
Die deutschen Wintersportmeisterschaften sind die wichtigsten Wintersportveranstaltungen in Deutschland. Sie werden jedes Jahr in verschiedenen Orten abgehalten. Die Athleten kämpfen um die Meisterschaften in verschiedenen Disziplinen.

# Vermischtes

**— Zwei Goldbarren, die zusammen einen Wert über 400.000 A. darstellen, sind, wie schon kurz gemeldet, während des Fluges von Paris nach London und dem Flugzeug gefallen. Ueber das Ereignis werden nachfolgende Einzelheiten bekannt: Als das Flugzeug in London landen wollte, bemerkte man, daß sich im Boden des hinter dem Passagierraum liegenden Gepäckraumes ein großes Päck befand. Man nimmt an, daß während des sehr härmischen Fluges die Goldbarren durch die Schrammungen des Flugzeuges hin- und hergeschleudert wurden und dabei dem Fliegertrumpf, obwohl er gerade an der Stelle des Gepäckraumes durch einen doppelten Boden besonders geschützt ist, durchschlugen haben. Es ist möglich, in welchem Augenblick das Gold aus dem Flugzeug gefallen ist. Es kann über dem Kanal geschoben sein, aber ebenfalls während des Ueberfliegens der englischen Küstenlandschaft. Sämtliche letzten Passagiervernehmungen der von dem Flugzeug überfliegenen Gebiete sind von dem Verlust in Kenntnis gesetzt worden. Vielfach wurde bereits systematisch die Meeresküste abgelaufen. Einer der beiden Passagiere des Flugzeuges will geäußert haben, wie kurz nach Ueberfliegen der französischen Küste einige Kisten aus dem Gepäckraum ins Wasser gefallen seien. Er sei durch einen plötzlichen heftigen Luftzug, der aus dem Gepäckraum kam, an Bord am genorden. Im Augenblick dazu behauptet der Pilot, daß er erst an der englischen Küste eine Gewichtseränderung im Schwanz des Flugzeuges bemerkt habe. Obwohl die äußeren Umstände für ein Herausfallen des Goldes aus dem Flugzeug sprechen, hält man es doch für möglich, daß das Gold von einer internationalen Diebesbande bereits in Paris beschlagnahmt. Scotland Yard arbeitet mit der Sureté Générale aus England zusammen. Von beiden Polizeibehörden sind sofort Befehlsbefehle an die Goldbarren sowie Warnungen an Goldankäufer ausgegeben worden. In der englischen Südküste wurde ein besonderer Dienst errichtet, der sein Augenmerk auf kleine Boote richtet, die unter Umgehung der Emigrationsbehörden in England zu landen versuchen.**

**— In dem Rosenbüchlein 'So Viecht hat, wie aus dem Gemälde wird, ein weißer Richter eine juristische Frage aufzuheben, die in erster Linie die Ehepaare und die Polizeibeamten angeht, aber auch über diese Kreise hinaus interessieren dürfte. Geht es um die Aufgaben der Polizeibehörde, die Ehepaare zu überwachen? So heißt sich die Fragestellung. Der Text lautet: Ein junger Mann sitzt abends auf der Straße sein Mädchen recht ruhig ab. Plötzlich erschrecken zwei Polizisten auf der Bildfläche. Sie haben dem zärtlichen Scherzspiel zunächst zu ohne einzuschreiten. Als die Kiste sein Ende nahmen, fanden die Beamten über doch, daß die Sache zu lange dauere und blickten sich im Interesse der öffentlichen Moral für veranlaßt, dem Pärchen von Amt wegen Einhalt zu gebieten. Der junge Mann, der nicht mit von Liebe trunken war, erhob härtesten Einspruch, und da er Ende vom Lied war, daß er vor dem Richter geredet wurde, unter der Bedingung, auf offener Straße darüber Argumente zu geben, daß er eine Verurteilung weihenliche Geschlechts umarmt habe. Außerdem habe er nachlässigen Stand verurteilt und die Polizisten bei der Ausübung ihres Amtes immer bedrückt, obwohl sie durchaus höflich vorgegangen seien. Der Staat, anwalt verzichtete auf die Anklage des öffentlichen Schandals. Es blieb nur noch die Bedrohung der Polizisten zu fassen. Aber die Klärung dieser Streitfrage überließerte er der parlamentarischen Gänge des Richters. Er stellte fest, daß die Überzeugung der Ehepaare nicht zu dem dienlichlichen Pflichten der Polizisten schreibe, daß sie als in vorliegenden Falle nicht in der Ausübung ihres Amtes beunruhigt werden, und daß deshalb die Anklage nicht zu sein bei der Erfüllung einer Dienstpflicht bedroht werden, nicht aufrecht erhalten werden könne. Der Angeklagte wurde freigesprochen. Wenn trotzdem, so dürfen alle in So Viecht Liebende auf offener Straße nachlässigerweise einander abtuschen, so viel und solange sie wollen.**

# Ein Waldbrandlöschwagen



**Besonders interessant für Parkleute ist der in der Berliner „Grünen Woche“ ausgestellte Waldbrandlöschwagen. Er ist mit 10 Spritzen, Rotwasserlöscheinheit und allen anderen Geräten, die zur Bekämpfung von Waldbränden erforderlich sind, ausgerüstet und kann 30 Personen befördern.**

# „Koltschak starb mutig und gefaßt“

Ein Augenzeuge berichtet über die Hinrichtung des russischen Admirals

— Riga, im Januar.

In den Jahren kurz nach der Erreichung der Macht durch die Bolschewiken hat es von Seiten konterrevolutionärer zaristischer Offiziere nicht an Versuchen gefehlt, das Sowjet-Russland von außen her noch einmal zu wenden. Diese Unternehmungen sind sämtlich im Vorfeld gescheitert, aber schließlich scheiterten sie doch, teils aus Geldmangel, teils weil die Bolschewiken es in der Zwischenzeit verstanden hatten, ihre Rote Armee zu organisieren.

Neben dem weißrussischen General Wrangel ist es vor allem auch der Admiral Koltschak gewesen, der von Estland her die Weisung zu bringen versuchte. Admiral Koltschak ist Anfang des Jahres 1920, nach einem unglücklichen Geleit mit Kommando, in die Hände der Bolschewiken gefallen. Er ist dann später von den Bolschewiken erschossen worden. Soweit mußte man genau die Art der Verhaftung im einzelnen abgeklärt hatte, war dagegen bis der noch ziemlich unklar. Nun ist durch die Enthüllungen des Kiewerischen Archivs, der Leiterzeit der Vorherrschaft der Roten in Estland gewesen ist auch in diese Tragödie eingehend Licht gebracht worden.

Wie ich oben schon in dem letzten Bericht, der in den Spalten der „Fremde“ erschien, schildert, wurde die Leiche von Jersif Anfang Februar des Jahres 1920 von Spinnen beseitigt, aufmerksamer gemacht, daß die weißrussischen Streitkräfte unter dem General Woyse, in den Bereich wählten, die ihnen gegenüberübergehenden Ruten zu überrennen und bei dieser Gelegenheit den gefangenen Admiral Koltschak zu befreien. Der konterrevolutionäre Ausbruch beabsichtigte, die zwanzig Gefangenen der Weissen, unter denen sich auch Admiral Koltschak befand, ohne weitere Verzögerung einfach an die Wand zu hängen.

Am 7. Februar des Jahres 1920 erhielt ich den Befehl, den Befehl zur Erschießung Koltschaks und dessen Adjutanten Pospeloff. Als ich nach in die Zelle eintrat, so erzählt der Fischer Jahnsmann, trat ich Koltschak an, der sich ganz in seinen Pels einschloß und gleichzeitig seine Händelknäpfe, den „Koltschak“, bis über die Ohren heruntergezogen hatte, um sich gegen die schreckliche Kälte einzigermaßen zu schützen. Nach dem Adjutant

Pospeloff war vollkommen beiseite. Pospeloff teilte mir sofort mit, daß er an den Zentralausschuß der Partei ein Gesuch machen wollte, in der Hoffnung, Gnade zu finden. Als ich dem Mann erwiderte, daß es dazu viel zu spät sei, da ich den Hinrichtungsbefehl bereits in der Tasche hatte, schickte mich Pospeloff an, ich möge doch warten, bis ein Bescheid auf sein Gesuch eingelaufen sei.

Koltschak benahm sich völlig anders. Er würdigte mich nur eines verächtlichen Blicks. Als ich schließlich auch ihn noch einmal befragte, daß die Hinrichtung beschlossene sei, sprach er ein paar Worte. Koltschak befragte ich bitter darüber, daß er nicht einmal vor ein Gericht gestellt worden war und nun einfach wie ein Kanarienvogel abgehängt werden sollte. Im übrigen trug er mir meine letzte Bitte vor. Er wollte noch einmal die Fürstin Timiriowa sehen. Wie er besauste, war die Fürstin seine Frau. In Wirklichkeit hatte sich der Admiral Koltschak in diese schöne Fürstin, die im Verbände der weißrussischen konterrevolutionären Armee als Leiterin der Kommandantur Dienste leistete, verliebt. Ich machte auch dem Admiral diese letzte Bitte abhören, da mir keine Zeit verbleiben durfte. Ich forderte daher die beiden Verlangenen auf, sich bereit zu machen und mir zu folgen. Der Adjutant Pospeloff schickte mich nach ein paar Abschiedsworte an seine betagte Mutter auf einen Hagen Papier und übergab mir diesen mit der Bitte, ihn an die Empfängerin weiterzugeben. Koltschak sprach kein Wort. Er zeigte weder Ueberzeugung noch Mitleid.

Es mochte etwa sechs Uhr morgens sein. An der Spitze der zur Erschießung abkommandierten Abteilung Rotgardisten und mit den Gefangenen, die in der Mitte des Hagens mitmarschieren mußten, hatte ich mich außerhalb der Stadt im Hügelgelände ereignet, das mir für die Hinrichtung reserviert schien. Die beiden Internierten wurden Seite an Seite aufgestellt. Admiral Koltschak schaute so erschrocken an, daß die Augen nicht zu lassen. Er wünschte dem Tod wie ein Mann anfrecht ins Auge zu schauen. Pospeloff dagegen hatte die Augen geschlossen und betete unentwegt inbrünstig. Er war der erste, der unter der Saube zusammenstürzte. Koltschak, der die

ganze Zeit über ruhig und gefaßt dagestanden hatte, fiel erst bei der zweiten Saube. Er ist wie ein Stein in den Tod gegangen. Wir haben dann die beiden Leichen auf die Schultern genommen, in dem nächsten Fluß, den wir antrafen, ein Loch in die Eisdicke geschlagen und die beiden Erschossenen hineingeworfen.“

— Nachrichten aus Warschau zufolge werden in dem Moskauer Institut für die Ingenieure des Transport- und Verkehrswesens gegenwärtig die letzten Pläne für eine Schnellbahnverbindung Moskau-Peningrad durchgearbeitet. Der Konstruktionsleiter der „fliegenden Moskauer“ ist D. D. Poljanin. Er hat erklärt, daß diese Schnellbahn eine weitere ein Stundenreisefähigkeit von 200 Kilometer zu erzielen in der Lage sein werde, so daß man in Zukunft für die Reise von Moskau nach Peningrad einschließlich der Aufenthaltzeit nur noch knapp vier Stunden nötig habe. Auf diese Weise könne man in Zukunft auch auf die Abführung von Schotter- und Gesteinswagen zwischen den beiden russischen Großstädten verzichten. Der „fliegende Moskauer“ wird aus drei Waggons bestehen, die insgesamt 290 Reisenden bequem Platz bieten. In den Triebwagen ist ein Dieselmotor mit 500 PS. eingebaut worden.

— Der belärbene König. Ein Londoner Redakteur sollte bestraft werden, weil er eine Titelmeldung George II. so falsch wiedergegeben hatte, daß in seinem Bericht kaum noch ein Wort vom König vorkam. „Ich hoffe“, sagte George, „man wird dem Mann sehr milde behandeln. Ich habe seine Rede gelesen, und sie gefällt mir besser als meine.“

# Tageskalender

Mittwoch, 30. Januar

- Nationaltheater: Die Weiberhändler von Nürnberg; Oper von Richard Wagner, Akt 1, 15 Uhr
- Planetarium: 10 Uhr Vorführung des Sternprojektor
- Opernhaus D 2, 6: Deutsche Schule für Volkshilfsbildung; 19.15 Uhr: Dr. Hans Kraus, Sonntag; Kunst Musik Akademie des Reichsministeriums Kulturbildung
- Kleinbahnstation: 10 und 19.15 Uhr Schönen, Damm; Valldorf; Haindelheim; Hof; Kaiser Friedrich; Kaiser Wilhelm; Kaiser Wilhelm; Kaiser Wilhelm
- Opernhaus: 10 und 19 Uhr Schönen und Damm; Kaiser Friedrich; 19 Uhr Schönen und Damm; Kaiser Wilhelm
- Universität: 10 und 19 Uhr Schönen und Damm; Kaiser Friedrich; Kaiser Wilhelm; Kaiser Wilhelm; Kaiser Wilhelm
- Städtische Bibliothek: Schönen von 11 bis 13 Uhr und von 14 bis 16 Uhr
- Städtische Bibliothek: Schönen von 11 bis 13 Uhr und von 14 bis 16 Uhr
- Museum für Natur- und Völkerkunde im Zeughaus: Schönen von 11 bis 13 Uhr
- Städtische Bibliothek: Schönen von 11 bis 13 Uhr und 17 bis 19 Uhr; Schönen von 9 bis 11 Uhr und von 13 bis 15 Uhr
- Städtische Bibliothek: Schönen von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr; Schönen von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr
- Städtische Bibliothek: Schönen von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr; Schönen von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr

**Die Grippe droht!**  
Vor Ansteckung schützen  
Panflavin  
PASTILLEN

# Gut, daß Du da bist!

ROMAN VON FRIEDRICH EISENLOHR

Zum erstenmal würde sie gegen dort eine feindliche Meinung, wenn diese auch nicht ganz bestimmt und nicht ohne Angst war.

Um drei Uhr wurden Elisabeth und Hans von dem Besitzer des Verters der Berliner Gesellschaft der Maria-Film-Corporation begleitet und von ihm in den kleinen, dunkel gestrichelten Besprechungssaal geleitet, wo eine Anzahl von Interessenten in den meisten bekannten, lederenpolierten Stuhlchen saßen. Elisabeth und Hans blieben in der hintersten Reihe allein.

Nach wenigen Minuten wurde der Mann verdonkelt, und auf der Leinwand erschienen Titel und Vorspann des Films:

Die Maria-Film-Corporation  
Produktionsleitung: Direktor Großmann  
spielt:  
Ludwig Thiele  
in  
„Kameraden“.  
Film aus dem Seemannsleben.

Und dann folgten die Namen des Regisseurs, eines der ersten von USA, und der hiesigen Darsteller.

Zugleich mit dem Vorspann erteilte eine Musik ein, und der Mann den Klang einer Harmonika betonte, die er einwärts und wackelnd Melodie eines Matrosenliedes spielte.

Der Film begann an Bord eines Hochseepfers, der sich auf der Rückfahrt von Südamerika nach seinem Heimatort San Francisco befand, mitten im stillen Ozean; eine wunderbare Aufnahme des abendlichen Ozeanpfeils, in den leuchten die glühende Scheibe der Sonne untergegangen war und über dem in der hellen tropischen Dämmerung das Kreuz des Südens glimmte. Langsam schob sich die dunkle

Silhouette des dahinschreitenden Schiffes in diese immer mehr einwärts. Die Musik begann über eintröstliche Klänge, das Stöhnen und Klammern der Maschine wurde lauter und totnäheriger, und sehr bald wurde man sich schon auf dem Deck, auf dem die wackelnde Mannschaft Karren hiebte und sang. Deutlich trat aus der untermalenden Musik die Melodie der Harmonika hervor. Die Kamera wackelte weiter, und es erschien auf der Leinwand der Bootsmann — Ludwig Thiele —, der auf einer Taurohle lag, das Instrument in den Händen hielt und die letzte Stroche des Liedes sang.

Der Film lief weiter, aber Elisabeth folgte der einfachen Handlung nur mit halber Aufmerksamkeit. Mit diesem ersten Bild Ludwigs erwiderten in ihrer Erinnerung alle Einzelheiten aus jener entscheidenden Nacht im „Hohlema“ wieder. So war er damals mit der Harmonika plötzlich im Saal erschienen und hatte mit seiner Melodie wie ein Rollenführer alle in Tanz und Ausgelassenheit versetzen. So sah er auch jetzt von der Leinwand herab vom ersten Augenblick ab alle hin.

Ein Kamerad hob sich aus der Mannschaft heraus, in seiner Frachtkiste, seinen Koffer und seiner Sprechweise der hiesige Gegenstand zu dem Bootsmann Ludwig: ein langer, schlanker, dunkelgedrehter Mann, der im Dienst und in der Freizeit Ludwig erklärt Wagner hören, mit ihm rannte und wieder für kurze Stunden Frieden suchte, der mit ihm trank und sang. Die Rolle spielte, die zum Schluß ihrer Kämpfe und Vertraulichkeiten wurde, dem Ludwig von seiner Mutter und seiner Frau erzählt, breit ausladend und mit männlichen Ueberhebungen. Der Oasen von San Francisco kam in Sicht. Dort wurde er dem Kapitän Kameraden heute abend nach Mutter und Frau vorführen, die Mutterexemplare der Weltöffentlichkeit. Man war im Oasen und verabschiedete sich in einem der besten Lokale. Ludwig kam nach Hause nach schmerzhafter Abwesenheit, die Leiden voll Welt und das Herz voll Stolz und Häßlichkeit. Die Mutter, eine hochgewachsene, hiesige Frau aus dem Volk mit einem offenen Gesicht voll nachlässiger Wärme, um Empfang des heimkehrenden Sohnes in altmodischen Frauenkleid, schloß ihn wortlos in die kräftigen Arme. Sie erschien leinwand aus und schuldlos, sondern als eine selbstbewußte Frau von einigen vierzig Jahren.

Jetzt kam aus der Braut hinaus und gestellte den Empfang an einem lauten, wirbelnden Fest. Die wirte neben der Mutter herzlich und herzlich, das, aber von jener etwas ausdruckslos, die Götter der Amerikanerinnen und für diese Umgebung allzu elegant.

Das sie nicht irgendeine entfernte Bekanntschaft mit der Erschließung Wits von Hans? Und die Mutter mit mir selbst? Ich es Elisabeth durch den Kopf, und sie schüttelte.

Man würde, daß der Film jetzt seinem Höhepunkt zuströmte. Ludwig und Mutter und Braut ein, den Abend mit ihm zu feiern. Sie verließen das Haus: Ludwig mit seinen langen, wegenden Schritten in der Mitte, die breite Brust unter der Heierstundensform geschwollen von Stolz und Selbstsicherheit, am rechten Arm die Mutter, am linken die Braut. So betrat sie das mit dem Kameraden vom Schiff verabschiedete Lokal, und Ludwig ließ aufrufen.

Bei der Szene, die folgte, in der Ludwig Mutter und Braut bediente, als und trank, lächelte Elisabeth sich von neuem ganz nach Krollauer zurückverlegt. Wurde nicht das gebotene Oasen auf der gleichen diesen Holzpiste herangebracht und vor Ludwig niedergelegt, der es mit ein paar Schritten mehr getrie als zertrübt? Stund nicht der ganze Tisch voll von Schokolade, Gläsern und Tellern, und denen mit vollstem Behagen gefaßt wurde, genau so, wie Ludwig zu tafeln pflegte? Was nicht ein begehliches hässliches Schmeißeln durch alle Reihen des Zuschauerraums bei dieser breit ausgebreiteten, von ursprünglicher Lebensfreude durchströmten Szene? Die Wirkung des Schauspielers Ludwig Thiele war nicht eine naive und elementare. Hier aber wuchs die ganze Szene so sehr zu seiner eigenen Natur heraus, war sie so unmittelbar aus seinem eigenen Wesen gefaßt und aufsteigend, daß die Marion seiner Gegenwart die letzte Vollkommenheit erreichte. Elisabeth hatte alles rings um sich vertrieben und spürte nur noch, wie seine lebendige Rede bis in die feinsten Verzweigungen ihres Hirns eindram, in ihr Herz durchströmte und es mit einer Wärme und Hingabe erfüllte wie am ersten Tag, an dem sie Ludwig vor Jahren begegnet war.

„Hier — bei ihm — ist mein Schicksal, und es ist gut so, wie es auch immer anfallen mag!“ war alles, was sie denken konnte. Sie dachte es viele Male, und alles Schwere, Trübe war von ihr genommen.

Was auf der Leinwand folgte, war für sie nicht mehr wichtig. Sie konnte nur schreien, daß die widerliche Wirkung bis zum Schluß anhält. Man blies voll Teilnahme am weiteren Schicksal des Bootsmannes Ludwig Thiele, man lachte herzlich und war ergriffen, als die Braut sich immer heftiger als ein leichtfertiges, oberflächliches, eitles Geschöpf entpuppte, sich zwischen die beiden Kameraden drängte und Ludwig mit dem Grund betrog. Die Schlußszene jedoch, die bei einem farbtönen Sturz wieder auf dem Schiff spielte und bei der die Kameraden mitten in der schweren, gefährlichen Arbeit bereit waren zur Abrechnung miteinander, Ludwig geladen von Born und Verachtung über den Verant, der Kamerad voll Kummer, schmerzlicher Schmerz, hinter der sich eine männliche Scham über sein eigenes Verhalten verborg, der übliche Kampf der beiden Männer und die Hingabe der beiden Kameraden über das Gefährnis hinweg, das das Mädel mit ihnen beiden nur ihr Kniechen Spiel getragen hatte, rief noch einmal alle auf einen Gipfel der Spannung. Man war überzeugt, daß der Film einen außerordentlichen Publikumserfolg ergeben würde, in Europa genau so, wie er ihn erst vor kurzem in Amerika gehabt hatte.

Doktor Datz verließ mit Elisabeth das Haus hinter den Linden. Zugleich, als das Licht wieder aufleuchtete, hatte er die Veränderung erkannt, die Elisabeth in diesen knappen zwei Stunden durchgemacht hatte.

Aber auch auf der Heimfahrt nach Krollauer sprach sie noch immer kein Wort.

11

Gegen Abend trat Elisabeth in Ludwigs Zimmer. Doktor Datz sah am Schreibtisch, und vor ihm lag ein Briefbogen, der mit bebender Hand von seinen kleinen, roten Schrittschritten. Sie setzte sich neben den Schreibtisch dicht am Fenster, wie damals, als er sie zu sich gerufen hatte, um ihr seine Bilanz vorzutragen.

„Berzei mir, daß ich dich nicht gekannt habe!“ begann sie, legte den linken Arm auf den Tisch und schüttelte den Kopf in die Handfläche. „Ich weiß, daß ich dich damals nur durchgesehen und dir wohl getan habe. Aber ich mußte erst nachdenken...“

(Fortsetzung folgt.)

Zur Zinsherabsetzung

Wenn es richtig ist, daß man eine Zinsherabsetzung...

Die Odo-Ges. ist der Vorstandsmitglied der Reichs...

Dezemberausweis der Rentenbank

Nach dem Dezemberausweis der Deutschen Rentenbank...

Die Odo-Ges. ist der Vorstandsmitglied der Reichs...

Norddeutschland kauft süddeutsche Gerste

\* Mannheim, 29. Januar. Die seit längerer Zeit an...

des Reichslandschafts Verwaltungen (Landeslän...

Abschluß der Obst- und Gemüseabsatz-

Genossenschaft Weinheim

Im Berichtsjahre wurden insgesamt 9274 Zentner...

Die Teerzeugung des Saargebietes

Die Teerzeugung des Saargebietes betrug etwa 130 000...

Rhein-Malmsche Abendbörse fest

Die Rhein-Malmsche Abendbörse ist und bleibt in...

Eichbaum-Werger AG. Worms

\* Worms, 29. Januar. Die heute unter dem Vorsitz...

Um die Zusammenarbeit der deutschen und niederländischen Rheinländer

Seit 1925 hat der Rheinische Reichsverband...

Mannheimer Großviehmarkt

Table with columns for cattle types (e.g., 144 Ochsen, 257 Kühe) and their market prices.

Die Teerzeugung des Saargebietes

Die Teerzeugung des Saargebietes betrug etwa 130 000...

Rhein-Malmsche Abendbörse fest

Die Rhein-Malmsche Abendbörse ist und bleibt in...

Um die Zusammenarbeit der deutschen und niederländischen Rheinländer

Seit 1925 hat der Rheinische Reichsverband...

Frankfurt Deutsche festverzinsliche Werte table with columns for various securities and their values.

Landes- und Provinzialbank-Giroverb. table with columns for bank types and their values.

Bank-Aktionen table with columns for bank names and their share prices.

Verkehrs-Aktionen table with columns for transport companies and their share prices.

Berlin Deutsche festverzinsliche Werte table with columns for various securities and their values.

Bank-Aktionen table with columns for bank names and their share prices.

Verkehrs-Aktionen table with columns for transport companies and their share prices.

Verkehrs-Aktionen table with columns for transport companies and their share prices.



**Frisch von der See!**



**Heute Mittwoch eintreffend!**

- Seelachs a. Kopf Pfund 15,-
- Cablrau a. Kopf Pfund 18,-
- Schellfisch a. K. Pfund 24,-
- Cablrau-Filet a. Pfund 30,-
- Süßbücklinge Pfund 22,-
- Fetheringe 12 Stk. 25,-

**KANDER**  
Mannheim

**km**

Ofen Herde  
Gasherde  
Waschkessel  
Waschmaschinen

Kermas - Manke  
Kascheln, G. 9, 3  
Fernerstr. 227 02

Einzel-  
Schlemper  
Mannheim  
G. 4, 15  
Telefon 57244

Jhre Anzeige in die NMZ

**Edelweiss Oel-Gesellschaft**  
Tattersallstr. 12 - Tel. 44834

**Orangen**  
3 Pfd. -.35

Edamer Käse 80% vollfett Pfund -.85

Unparf. Schweineschmalz Pfund -.85

Kokosfett in Tafeln Pfund -.53

Hartgrieß-Makkaroni 1 Pfd. -.34

Eier-Makkaroni Pfund -.40

Eier-Gemüse-Nudeln Pfund -.40

Vierfrucht-Marmelade Pfund -.30

**Süß-Bücklinge**  
Pfd. -.24

**Große Posten**

# Offenbacher Lederwaren

Posten 1  
**Stadt-Taschen** 190  
Leder, mit Ueberschlag und Schloß

**Handtaschen** 190  
Leder, in verschiedenen Farben

Posten 2  
**Damen-Handtaschen**  
in verschiedenen Lederarten, wie Chamäleon usw.  
**275**

Posten 3  
**Damen-Handtaschen**  
Leder mit geteiltem Innenfach u. Spiegel, in schönen Farben  
**375**

Posten 4  
**Stadt-Taschen**  
Vollrindleder, mit Reißverschluss und eingefäßigem Rand, gefütet  
**375**

Posten 5  
**Damen-Handtaschen**  
in Saffian oder Vollrindleder, mit Innentasche und Spiegel  
**450**

Posten 6  
**Stadt-Taschen**  
Vollrindleder in verschiedenen Farben, mit zwei Außentaschen, Reißverschluss gefütet  
**575**

## Kleine Anzeigen

Annahmestelle für die Mannheimer Ausgabe vom 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

### Offene Stellen

**Leistungsfähige Marken-Zigaretten-Fabrik**  
Für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

**Bezirksvertreter**  
Berufung für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Verkäufe

**Zigarren-Geschäft**  
mit oder ohne 2-Zim. u. Küche, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstr., S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

**Teppich-Verkauf**  
50,- bis 100,-

**Teppich-Verkauf**  
BYM - B1, 2

### 2-Zim.-Wohnung

mit Bad, Küche, 2-Zim., 2-Bad, 2-Küche, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstr., S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Vermietungen

**4- bis 5-Zimmer-Wohnung**  
in gut. Lage, Nähe d. Hauptstr., in der Stadt, in der Nähe der Hauptstr., S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Stellengesuche

**Stellengesuche**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Existenz!

**Existenz!**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Gut möbl. Zim.

**Gut möbl. Zim.**  
in der Stadt, in der Nähe der Hauptstr., S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Heiraten

**Heiraten**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Kaufgesuche

**Kaufgesuche**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### National-Kontroll-Kasse

**National-Kontroll-Kasse**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Lagerraum

**Lagerraum**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Amtl. Bekanntmachungen

**Amtl. Bekanntmachungen**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

**Verkauf im Parterre auf Extra-Tischen!**

# HANSA

KAUFHAUS MANNHEIM

Das Haus der kleinen Preise und der großen Auswahl

### Allein-Mädchen

**Allein-Mädchen**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Hand-Harmonika

**Hand-Harmonika**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Wasserturm-Ring

**Wasserturm-Ring**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Mäntel Anzüge Hosen Winterjoppen

**Mäntel Anzüge Hosen Winterjoppen**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

**Sonntag 3. Febr.**

## „FEUERIO“

Gr. Karnevalgesellschaft v. Die traditionelle, große Damen-Fremden-Sitzung

5.11 Uhr im Nibelungensaal

Auserlesenes reichhalt. Programm

Bücherreden - Gesang - humoristische Vorträge - Ballett

Proklamation des Prinzen Karneval

Näheres siehe Plakatschläge

**Kinder-Kostüm-Fest**

Jeden Sonntag ab 3. Februar

jeweils mittags von 3.00 bis 7.00 Uhr in den Ballhaus-Sälen

Fröhliches Kindertreiben! — Spaß für Jung und Alt!

„Stimmungsmusik, Russische Bahn, neue Attraktionen von Solon etc.“

Eintritt frei!

Gedeck: Tasso Kaffee 1.10 inkl. Bedienung  
2 Kuchen oder Tasso  
Schokoladen 2 Kuchen

Garderobe: mit Ballon für Kinder 20 Pfennig.  
Kinder ohne Begleitung von Erwachsenen haben keinen Zutritt.

Tischbestellungen erbeten: Telefon 20760  
Plätze müssen bis 1/4 Uhr eingenommen sein.

### Automark

**Automark**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Radio

**Radio**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Möbel

**Möbel**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Inventur-Verkauf

**Inventur-Verkauf**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

**Donnerstag, 31. Januar abends**  
**Freitag, 1. Februar 18 Uhr**

**2 völlig kostenlose Vorträge:**  
**„Wege zum Erfolg in Beruf und Leben.“**

Vorführung in die Lehrgänge für Energie und Leistungsteigerung von Dr. Worms

in allgemein. Mannheimer Prinz Wilhelmstr. 10

**Sonderzug nach Berlin**

zum Besuche d. Intern. Automobilausstellung

Abfahrt: Donnerstag, den 14. 2. 35, abends  
Rückfahrt: Sonntag, den 17. 2. 35, abends

Fahrtpreis ab Mannheim 20,-, Hin- und Rückfahrt (D-Zug u. Speyerzug)

Anmeldungen bis spätestens 1. Febr. 1935 bei der Innung des Kraftfahrzeughandwerkes

Geschäftsstelle: Dabberger, 6, Tel. 3064

### Haus mit Geschäft

**Haus mit Geschäft**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Mietgesuche

**Mietgesuche**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Sonnige geräumige 4-Zimmer-Wohnung

**Sonnige geräumige 4-Zimmer-Wohnung**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Der Braut soll man treu sein

**Der Braut soll man treu sein**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Renten-Haus

**Renten-Haus**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### 2-Zimmer-Wohnung

**2-Zimmer-Wohnung**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Möbel

**Möbel**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

### Herzberg

**Herzberg**  
für die Bezirke Mannheim, Heidelberg, Bad Kreuznach, Speyer, Ludwigshafen, Neustadt, S. d. R., S. d. B., S. d. W., S. d. N., S. d. O., S. d. S.

**Letzte Spieltage!**

**Rudolf Forsters**  
neuer Spitzenfilm  
von Welt-Format

**„Hohe Schule“**  
— Das Geheimnis  
des Carlo Cavelli —  
mit  
**Angela Falloker**  
**Klaus Moser**

Großes Vorprogramm!  
Beg.: 3, 5, 7, 8.30 Uhr

Sonntag vorm. 11.30 Uhr  
**„Die Männer v. Aran“**

**Letzter Tag:  
Donnerstag!**

**Große Stimmung!**  
Donnernder Beifall!  
**2 Stunden Lachen!**

**G'schichten  
aus dem  
Wienerwald**

mit  
**Magda Schneider** — Leo Szek  
Albach-Reby — Truus v. Allen

bes. **Klammarek als Raserkavaller!**

Jugendfrei! 3.00 5.30 8.10

**PALAST** und **GLORIA**  
Lichtspiele

Nur noch bis einschl. Donnerstag!

**Karin Hardt - Alb. Lieven**  
als Liebespaar - und  
**Heinrich George**  
als Zimmer-  
meister Friseur

in dem herrlichen Großfilm der Terra

**Hermine und die  
sieben Aufrechten**

nach Gottfried Keller Meiste-  
werk „Das Fähnlein der sieben Aufrechten“

Zweite Teilprogramm — 8.00, 8.00, 8.30 Uhr

Insend hat Zutritt!

**National-Theater Mannheim**

Mittwoch, den 30. Januar 1935  
Vorstellung Nr. 159 **Missa M. N. 13**

Festvorstellung anlässlich des Tages  
der Machübernahme der nationalen  
Regierung

**Die Meistersinger von Nürnberg**  
Oper in 3 Akten v. Richard Wagner  
Anfang 18 Uhr Ende geg. 22 Uhr

**Café Odeon**  
an Taubert — Kaiserling 30

Heute **Mittwoch, den 30. Januar**  
1935, 8 Uhr abends

**Ehren- u. Abschiedsabend**  
der beliebtesten rheinischen  
Stimmungsgeselle

**Hans Deutsch-Trio.**  
Eintritt frei! Einlagen:  
**Numerist: Herr Rhein,**  
der bekanntlich „beten“, „offen“  
Polizeistunden - Verlängerung!

**Alhambra Schauburg**

**TANZ-Schule Knapp, N 2, 12** Ruf 29039  
Privat U 3, 13  
Kursbeginn 1. Februar, 20% Uhr  
Privatstunden jederzeit. — Anmeldungen erbeten.

**Der anspruchsvolle, urteilfähige Biertrinker** geht in den  
**Brauerei-Ausschank der Aktienbrauerei Ludwigshafen-Rh.**  
Ecke Kaiser-Wilhelm- und Schillerstraße, am Marktplatz. Telefon 60476

Unter dem Motto:  
**„Fasching in  
Alt-Grünzing“**

Mittwochs und Freitags  
im  
**Café „Vaterland“**  
Ludwigshafen

in gemütlicher  
Stimmung

**Vorbilligen Sie Ihre Werbung**  
durch mehrmalige Ver-  
öffentlichung. Sie erhalten  
folgende Nachlässe:

|                                  |   |   |   |
|----------------------------------|---|---|---|
| Bei mindest. 3 Aufnahmen 3 u. H. | — | — | — |
| —                                | — | — | — |
| —                                | — | — | — |
| —                                | — | — | — |
| —                                | — | — | — |

Neue Mannheimer Zeitung

**Kleine Anzeigen**

Einseitige Kleinanzeigen bis zu  
einer Höhe von 100 mm je mm  
6 Pfg. Stellungsanzeige je mm 4 Pfg.

Annahmeschluss für die Mitt-  
woch-Ausgabe vom. 8 Uhr, für die  
Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

**Offene Stellen**

**Bankvertreter — Dauerstellung**

für Mannheim u. Umgebung von altmännl. Bank-  
gründe. In Betracht kommen ausschließlich Herren  
aus dem Bank- und Sparkassenbereich, die möglichst  
bald in leitender Stellung waren und mit dem  
persönlich. Kundenkontakt vollkommen vertraut sind.  
Wahl. Woch. mit fests. Verdienst 1200,- und P 110  
an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Erste Großhandlung der Install.-Branche**  
für die Förderung ihrer Abfertigung

**Gas- und Siederöhren  
tüchtig Kaufmann**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Kaufmann für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Kaufmann**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Kaufmann für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Buchvertreter**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Buchvertreter für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Werber gesucht!**  
Damen und Herren

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Werber für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Tücht. v. Werbedamen**  
sofort gesucht

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Werbedamen für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Allein Mädchen**  
sofort gesucht

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Allein Mädchen für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Personal**

**Stellengesuche**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Stellengesuche für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Unterkommen - Hotelbranche**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Unterkommen in der Hotelbranche für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Tüchtiger Herrenfriseur  
und Bubikopfschneider**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Herrenfriseur und Bubikopfschneider für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Automarkt**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Automarkt für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Lehrling**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Lehrling für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Wagen**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Wagen für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Opel-Limousine**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Opel-Limousine für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**3-Zimmer-Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
3-Zimmer-Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Immobilien**

**Schöner Landsitz**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Schöner Landsitz für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Kapitalanlage**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Kapitalanlage für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Im Vorort Neckarau**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Im Vorort Neckarau für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Garagen**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Garagen für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Maler-Werkstatt**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Maler-Werkstatt für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**In Weinheim**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
In Weinheim für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**3-Zimmer-Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
3-Zimmer-Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**3-Zimmer-Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
3-Zimmer-Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Vermietungen**

**Einzelzimmer**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Einzelzimmer für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**2-Zimmer-Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
2-Zimmer-Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**3-Zimmer-Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
3-Zimmer-Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**4-Zimmer-Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
4-Zimmer-Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**5-Zimmer-Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
5-Zimmer-Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**6-Zimmer-Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
6-Zimmer-Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**7-Zimmer-Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
7-Zimmer-Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**8-Zimmer-Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
8-Zimmer-Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Faschings-  
trübel**  
und  
anderer  
für die nächsten Tage!

Mittwoch, den 30. Januar 1935  
**Ehren- u. Abschieds-Abend**  
der Kapelle Paul Schütt

Donnerstag, den 31. Januar 1935  
**Große Eiferer-Sitzung der  
Fröhlich Pfalz**  
mit Dessen

Freitag, den 1. Februar 1935, nachm.  
und abends die neue Kapelle  
**Rudi Pätzold und Köner**  
Karnevals - Kostüm - Schau  
„DRUNTER UND DRUBER“

Sonntag, den 2. Februar 1935, nachm.  
und abends **Köner**  
Karnevals - Kostüm - Schau  
„DRUNTER UND DRUBER“

Immer bei freiem Eintritt im

**Plastik-Rheingold**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Plastik-Rheingold für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Ganz  
überragend!**  
Der bewundernde Ufa-Großfilm

**Liebe  
Tod  
UND Teufel**

mit

**Käthe von Nagy**

und **Albin Skoda**  
sowie **Brigitte Horney**

**2 letzte Tage!**  
Dazu groß Bespielprogramm  
Beginn: 8.00, 8.30 und 8.50 Uhr

**Sonntag, abends 10.44  
Mannem ficht Kopp**  
Große Nacht und der  
„Fröhlich-Pfalz e. V.“  
mit 1000 Unterhaltungen  
Karneval abends 10.44 Uhr

**UNIVERSUM**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
UNIVERSUM für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935

**Wohnung**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen  
Wohnung für Gas- und Siederöhren. Die Stelle ist  
eine dauerhafte und wird mit einem Gehalt von 1200,-  
P 110 an Bediensteten-Regelgehälter, zeitlich O. L. 1935